

ImageWitten



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Der Helenenturm wurde 1858 als Privatdenkmal des Justizrats Eduard Strohn zu Ehren seiner Frau Helene Strohn geb. Lohmann gebaut.

Foto: JN

KFZ FRÖMLING

autoPRO >>>

DIE WERKSTATT.

- Reifenwechsel
- Reifeneinlagerung
- täglich TÜV

Jahnstr. 13, 58455 Witten, **Tel.: 02302 56835**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

Liebe Leser,

die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür und mit ihr natürlich auch wieder die Themen Einbruch und rutschige Straßen. Gut, dass wir beide Themen in dieser Ausgabe aufgreifen.

Weit verbreitet sind sogenannte Gaunerzinken, welche Diebe beim Ausspähen ihrer potentiellen Zielobjekte an den Häusern oder deren näherem Umfeld anbringen, um Informationen zu den Bewohnern weiterzugeben. Wie Sie solche Zinken erkennen und wie Sie Ihr Zuhause am besten schützen können, lesen Sie auf Seite 21. Auf der Seite 26 finden Sie dann alles Rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Gerade im Herbst lassen Nässe, Laub und Dunkelheit nicht lange auf sich warten und machen vielen Fahrern das Fahren nicht gerade einfacher. Wichtig ist es hier auf die richtigen Reifen und gute Beleuchtung zu achten. Genaueres lesen Sie im Bericht. Auch in dieser Ausgabe: Unsere neue Serie „Aussterbende Berufe“. Den Anfang macht die Modistin Bärbel Wolfes-Maduka. Sie und ihren Hutsalon stellen wir auf Seite 30 vor und erläutern, was es mit diesem seltenen Beruf auf sich hat und warum gerade Männer in der heutigen Zeit wichtig zum Überleben dieses Berufes sind. Außerdem im Fokus in unserer Serie „Macher der Region“: E.K. Fahrzeugtechnik. Früher ansässig in Witten, kurbelt das Unternehmen nun seit gut zwei Jahren die Wirtschaft in Hattingen an. Image hat mit den Inhabern gesprochen und verrät das Erfolgsrezept auf Seite 5.

Ihre Image-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:

Image

Donnerstag,
2.11.2023

Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.10.2023

Anmeldung: Fischereiprüfung

Wer einen Fischereischein erwerben möchte, der muss eine erfolgreich abgelegte Fischereiprüfung vorweisen können. Momentan läuft die Anmeldefrist für die von der unteren Fischereibehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises für November geplante Prüfung. Interessenten haben noch bis Freitag, 6. Oktober, Zeit, ihren Antrag bei der Kreisverwaltung einzureichen. Das dafür notwendige Formular sowie Merkblätter mit Hinweisen rund um die Fischerprüfung finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.en-kreis.de. Direkt auf der Startseite der Homepage befindet sich im unteren Bereich unter „Schnell gefunden“ ein Button „Fischerprüfung“, der zu den Formularen führt. Die Verantwortlichen im Schwelmer Kreishaus bitten die Bürger, diesen digitalen Weg zu nutzen. Das Anfordern der Unterlagen per Telefon (02336/93 2428) sollte die Ausnahme bleiben. Die Fischerprüfung findet Anfang November statt. Sie besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Schriftlich abgefragt werden Kenntnisse auf den Gebieten allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde und Fischhege, Natur- und Tierschutz, Gerätekunde sowie Gesetzeskunde. Im praktischen Teil gilt es, ein Angelgerät samt Zubehör waidgerecht zusammenzubauen und ausreichendes Wissen über hier vorkommende Fische und Krebse nachzuweisen. pen

Holzcamp-Sporthalle:

Fassade energetisch saniert

Die Sporthalle an der Holzcamp-Gesamtschule hat nun eine hochenergieeffiziente Fassadenverkleidung sowie moderne Fenster. Die Fenster stammten noch aus dem Erstellungsjahr 1977/78, nun ist das Gebäude auf dem Stand wie im Gebäudeenergiegesetz gefordert. Die Arbeiten haben knapp 930.000 Euro gekostet. Die Maßnahme war möglich geworden durch eine Förderung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) des Bundes. js

Schüler fast professionell

Junge Musiker der Wittener Musikschule musizieren in den Landes- und Bundes-Jugendorchestern

Die Schülerinnen und Schüler der Geigenklasse von Musikschullehrerin Almut Stümke spielen nicht nur in Witten, sondern sind auch Leistungsträgerinnen und Leistungsträger der Jugendorchester auf Landesebene NRW und sogar auf Bundesebene. Sie musizieren im Kinderorchester NRW, im Landesjugendorchester NRW und im Bundesjugendorchester. Diese Jugendorchester zählen mittlerweile zu den besten in ganz Europa. Um dort mitspielen zu dürfen, muss man ein Probespiel bestehen oder im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet worden sein. Indra Flemming und Johann Nussbaum, beide 16, haben sich nach erfolgreichem Probespiel soeben mit der Violine für das Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen qualifiziert. Wegen der großen Nachfrage müssen die beiden, ebenso wie Geigerin Martha Findeisen (14), die durch ihre Teilnahme am Bundeswettbewerb ohne Probespiel ins Landesjugendorchester aufgenommen wird, noch auf einen freierwerdenden Platz in dem Spitzenorchester von Nordrhein-Westfalen warten. In den Ensembles der Wittener Musik Akademie sammeln die Schülerinnen und Schüler seit ihrem 8. Lebensjahr Erfahrungen im Orchesterspiel, die ihnen jetzt zugute kommt. Ein frühes Video dokumentiert kammermusikalische Gemeinsamkeit schon im Alter von 7 Jahren. Seit dem Frühjahr ist Clara Mattheus (15) mit der Bratsche bereits Mitglied des Landesjugendorchesters und schaffte den Aufstieg vom Kinderorchester in die nächsthöhere Stufe. Ihre erste Proben- und Konzertphase absolvierte sie mit Begeisterung. Veronika (13), Claras jüngere Schwester, spielt seit Anfang des Jahres im Kinderorchester NRW Bratsche. Dass Vorbilder innerhalb des Schülerkreises besonders wirken, zeigt das Beispiel David Sogoans (18), langjähriger Schüler der Musikschule, der im vergangenen September ins Bundesjugendorchester aufgenommen wurde und in jeder Arbeitsphase mitspielen konnte. Das Niveau dieses Orchesters und seiner Mitglieder ist fast schon professionell. Aktuell befindet sich das Orchester auf Tournee durch Deutschland, Österreich und Rumänien. Den Abschluss bildet ein Konzert im Konzerthaus Berlin mit Dirigent Kirill Petrenko. Gemeinsam möchten Indra und Johann, die beiden Nachwuchsmusiker des LJO, die Veranstaltung besuchen. Alle jungen Musikerinnen und Musiker werden von Almut Stümke an der Wittener Musikschule unterrichtet. David Sogoan erhält inzwischen studienvorbereitenden Unterricht bei Artur Chermonov in Bonn.

Unerfüllter Kinderwunsch

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle in Witten unterstützt zwei Interessentinnen, die sich mit anderen Frauen über ihren bisher unerfüllten Kinderwunsch austauschen möchten. „Immer wieder hoffen und bangen, dass es endlich klappt, das ist sehr hart. Trotzdem, möchte ich nicht aufgeben. Deshalb suche ich andere Frauen, die ähnliches durchmachen und mit denen ich mich austauschen kann. Zusammen können wir uns gegenseitig Mut machen“, so schildert eine der Frauen die Situation und ihr Anliegen. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle möchte diesen Austausch gerne ermöglichen und lädt weitere interessierte Frauen dazu ein, sich zu melden. Bei Interesse melden Sie sich unter: Telefon: 02302 1559 oder E-Mail: selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org

Saubere Straßen

Gelbe Säcke erst kurz vor Abholung rausstellen! Es sieht schmutzig aus und im schlimmsten Fall kann es Ratten anlocken. Immer wieder sieht man im Stadtbild Gelbe Säcke tagelang am Straßenrand. Da sie leicht sind, werden sie schneller vom Wind weggeblasen, und wenn sie aufreißen, verteilt sich der Inhalt. Deshalb erinnert das Betriebsamt der Stadt Witten daran, Gelbe Säcke – wie auch die Mülltonnen und den Sperrmüll –, frühestens am Tag vor der Abholung an die Straße zu stellen. js

Schachturniere

Sa. 11. November
ab 9.45 Uhr

Am Samstag, 11. November 2023 ist es wieder so weit: Das Veranstaltungszentrum der Sparkasse Witten steht einen ganzen Tag im Zeichen des Schachsports. Die Schachgesellschaft Witten richtet ab 9.45 Uhr den 13. Wittener Schulschach-Cup in Verbindung mit einem großen Jugend-Open aus. Wie in den Vorjahren wird mit mehr als 100 Schülern und Schülerinnen gerechnet, die um Pokale und Medaillen spielen werden. Gegen 13 Uhr findet die Siegerehrung durch den Bürgermeister der Stadt Witten – Lars König – statt. Das Ruhr-Gymnasium geht als Titelverteidiger sowohl in der Kategorie als beste Wittener Schule als auch als Schule mit den meisten Teilnehmern an den Start und wird ihre Titel sicherlich verteidigen wollen. Ab 14.30 Uhr richtet die Schachgesellschaft Witten dann die 51. Auflage des traditionellen Wittener Schachturniers „Sparkassen-Open“ aus. Aus ganz NRW werden Schachspieler anreisen, um sich im Schnellschach zu messen und einen der zahlreichen Preise zu ergattern.

Neue Leiterin des Bauordnungsamtes:

Barbara Tebbe will gute und digitale Prozesse

Über die witzige Frage, warum man sich diese Amtsleitung „antut“, kann Barbara Tebbe (50) breit schmunzeln. Vielleicht muss *frau* das auch, denn das Bauordnungsamt ist kein Bereich, in dem man mit Schokolade und Blumen beworfen wird. Da, wo positiv beschieden (also: genehmigt) werden kann, dauert es oftmals länger als den Antragstellern und dem Amt lieb ist. Und da, wo ein Antrag abgelehnt werden muss, ist der Ärger ohnehin groß. „Ein Auge zudrücken geht aber nicht“, sagt Tebbe in ihrer sehr klaren Art. Tebbe versteht: „Die Langsamkeit vieler Prozesse ist auch für uns unerfreulich“, sagt aber auch: „Eine aggressive Beschwerde drei Wochen nach Einreichen der Unterlagen kann ich nicht nachvollziehen.“ Womit man wieder bei der Frage wäre: Warum tut sie sich das an? Die Antwort kommt schnell und – so ist Tebbe immer – total klar: „Ich mag Herausforderungen!“ Das „mag“ betont sie strahlend. „Ich bin gut vernetzt im Haus, bekomme Unterstützung und werde offen aufgenommen. Obendrein formt sich gerade das Amt mit fünf neuen Leuten ganz neu, da steckt viel Potenzial drin!“ Keine Frage, dass das Einarbeiten der neuen Kolleginnen und Kollegen im 20-köpfigen Amt erstmal Arbeit sei: „Aber sie bringen auch einen neuen Blick auf die Dinge.“ Auf das Führen ihres Teams freut sich Tebbe sichtlich. Tebbe selbst ist Diplom-Ingenieurin, hat in ihrer Geburtsstadt Dortmund Architektur studiert und ging dann – durchaus ungewöhnlich – ins städtebauliche Referendariat: 1999 bis 2001, bei der Stadt Witten. Seit 2008 war sie im Servicebüro des städtischen Baudezernates (kurz: SBB, Aufgabe: Bauberatung). Parallel hat der Familienmensch mit Liebe zu Rotwein und Käse – „ein frankophiles Überbleibsel aus meinem Auslandsstudium im Bordeaux“ – drei Kinder großgezogen. Eigentlich ein perfekter Zeitpunkt, sich mal zurückzulehnen. Für Tebbe aber eben die richtige Zeit für die Amtsleitung, die sie zum 1. August 2023 von Vorgänger Georg Thomys übernommen hat. „Ich habe in diesem Amt natürlich einen engen Handlungsrahmen, aber eben auch Gestaltungsräume, und die möchte ich nutzen“, sagt Tebbe und meint damit beispielsweise die Digitalisierung von Prozessen. Momentan sei es noch ein riesiger Aufwand, Bauakten zu digitalisieren: „Für jede Akte braucht es Stunden, das kann man auf die vielen Meter ja hochrechnen.“ Digitale Baugenehmigung ist das Ziel – aber noch hakt es. Auch das Thema „digitale Baugenehmigung“ hat eigentlich einen ehrgeizigen Fahrplan vom Bauministerium, aber es hakt drinnen und draußen. „Um unsere eigenen Hausaufgaben zu machen, üben wir gerade intern, indem das städtische Amt für Gebäudemanagement seine Anträge digital stellt und wir sie digital bescheiden“, sagt Tebbe. An anderen Stellen sei das hybride Arbeiten weiterhin anstrengend – und bisweilen auch mal absurd: „Neulich haben wir einen Vorgang digital bearbeitet und bekommen dann die gesamte Akte in Papier und gestempelt zurück – um sie hier wieder

- Erstellung von Steuererklärungen im unternehmerischen und privaten Bereich
- Unterstützung von Planung/Durchführung von Unternehmensgründungen
- Steuerliche Beratung national & international
- Betriebswirtschaftliche Beratung



Otto Besenfelder
Steuerberater
Dipl. Betriebswirt (FH)

Friedrich-Ebert-Straße 107 · 58454 Witten-Rüdinghausen
Telefon 023 02 / 98 48 60 · Telefax 023 02 / 98 48 62 22
email: Besenfelder@gmx.de

einzuscanen.“ Und inhaltlich, was sind da die Herausforderungen? „Wir haben häufiger mit Umbau als mit Neubau zu tun – und das ist in der Bearbeitung deutlich aufwändiger“, erläutert Tebbe. Im Studium habe sie die Aufgaben noch deutlich „schöngestiger“ gesehen, heute seien Vorgaben wie Abstandsflächen ihre Königsdisziplin. Was wünscht sich Tebbe für die Wahrnehmung ihres Amtes: „Wir würden gerne wieder als gute Ansprechpartner für Architekten, Bauwirtschaft, Projektentwickler und Antragsteller gesehen.“ Mit qualifiziertem Team und digitalem Engagement will Tebbe dafür die nötigen Freiräume gewinnen. lk



**Wahrscheinlich Wittens
schönster Biergarten -
auf jeden Fall der
schönste in
Bommerholz!**

**Herbstfest 2023
am 3. Oktober ab 11 Uhr**
- große Kinderhüpfburg
- Kinderschminken
- Alpakas zum Streicheln
**Und für die Großen gibt es
landwirtschaftliche Produkte
und Anderes aus der Region -
um das leibliche Wohl kümmert
sich wie immer das bewährte
Stöter Team!**
Wir freuen uns auf Euch!

**Veranstaltungen
Herbst & Winter 2023**
Biergarten: FR 06.10. ab 19 Uhr
- Lagerfeuer, Grill & Gitarre
SA 21.10. ab 13 Uhr - Hoftrödelmarkt
Im Saal ab Ende Oktober jeden Sonntag
ab 12 Uhr drinnen: **Stöters Sonntach**
Kaffee, Kuchen, Currywurst und mehr!
FR 03.11. ab 18.30 - Mädelsabend
FR 10.11. ab 18.30 - Kneipenquiz
FR 17.11. ab 18.30 - Georgischer Abend
FR 01.12. ab 18.30 - Mädelsabend
SO 03.12. ab 15.00 - Adventskonzert
mit der ukrainischen Musikschule
SA 16.12. ab 17.30 - Autorenlesung
„Witten, Ker wat schön“ mit Voranmeldung

Mehr Infos? Anrufen oder auf Sozial Media!
Ruhrpottension Am Stöter
Bommerholzer Straße 107 - 58456 Witten
Tel.: 02302 5848 538 - www.amstoeter.de
Instagram: [#am_stoeter](https://www.instagram.com/am_stoeter) - facebook: [@amstoeter](https://www.facebook.com/amstoeter)



BIERGARTEN AM STÖTER

FÜR SIE IN HATTINGEN

WIR LEBEN PERFEKTION

WIR SIND FÜR SIE DA

Wir bieten Premium-Autoservice für alle Kunden.

Seit mehr als 40 Jahren sind wir der Unfall-Spezialist in dieser Region. Durch eine eigene Lackiererei, den eigenen Karosseriebau und eine eigene Kfz-Technik-Abteilung bieten wir zuverlässige Qualität rund um die gesamte Autoreparatur. Es entfallen langwierige

Abstimmungen und Termindifferenzen mit Dritten. Bei uns erhalten Sie das Reparatur-Komplettpaket aus einer Hand. Wir können auf diese Weise effiziente Abläufe und kurze Reparaturzeiten garantieren.



EK-FAHRZEUGTECHNIK GMBH
Henrichs-Allee 5
45527 Hattingen

02324 / 38 10000
info@ekfahrzeugtechnik.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag: 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag: geschlossen
NOTFALLNUMMER: 02324 / 38 10000

Innovativer Karosserie- und Lackierbetrieb mit alten Werten

EK-Fahrzeugtechnik am Standort Hattingen

Als Egbert Kogelheide vor etwa 40 Jahren in Witten als Karosseriebauer startete, hat er wohl selbst nicht gedacht, was mal aus seinem Unternehmen der EK Fahrzeugtechnik GmbH werden würde. „Der klassische Handwerksbetrieb sind wir nicht mehr. Für einen Karosserie- und Lackierbetrieb sind wir wirklich groß. Ob wir zu den größten gehören, weiß ich nicht, aber einer der modernsten Betriebe sind wir auf jeden Fall“, erzählt seine Frau Dorothea Lauster-Noe. Das Ehepaar ist das Geschäftsführerteam des Betriebs, der etwa 70 Mitarbeiter beschäftigt, 65 Leihfahrzeuge für seine Kunden bereithält und in Hattingen vor zwei Jahren für 7 Millionen Euro auf einer Fläche von 13200 Quadratmetern an der Henrichs-Allee 5 in nur 13 Monaten neu gebaut wurde. Spätestens seit diesem Zeitpunkt gehört das Team der EK Fahrzeugtechnik GmbH unumstritten zu den Machern der Region. Das Erfolgskonzept des Betriebes: die Spezialisierung auf große Unfallschäden. „Wo andere sagen, da lassen wir die Finger von, das lieben wir“, lacht Dorothea Lauster-Noe. Die EK-Fahrzeugtechnik GmbH ist zudem zertifizierter Partner von großen Marken wie beispielsweise Ferrari, Jaguar, Landrover, Bentley, Lamborghini sowie von E-Auto Herstellern wie Tesla, Nio, Rivian oder Lucid. „Die Hersteller wollen mit der Zertifizierung sicherstellen, dass insbesondere Strukturschäden an ihren Autos genauso repariert werden, wie sie es haben wollen. Und genau das können wir. Zudem sind wir spezialisiert auf Alu- und Elektroautos.“ In der neuen hellen und modernen Werkstatt befinden sich jeweils große Abteilungen dafür. Und so kann es schon mal vorkommen, dass in dem schwarzroten Werkstattbau Autos mit einem Schaden von bis zu 120000 Euro stehen.

Reparaturen auf höchstem Niveau

Doch nicht nur Fahrzeuge der Luxusklasse werden hier wieder instandgesetzt. „Wir reparieren alles, was auf deutschen Straße fährt“, versichert die Geschäftsführerin. Und um alle Reparaturen auf höchstem Niveau durchführen zu können, setzt man auf die neueste Technik. „Wir sind zu 100 Prozent digitalisiert“, erklärt die Ehefrau des Geschäftsinhaber Egbert Kogelheide. Sie ist auch die Bauherrin des modernen Neubaus gewesen. „Ich war jeden Tag in der Bauphase hier. Gemeinsam mit meinem Mann haben wir uns bereits in der Planungsphase unzählige Betriebe angeschaut und nach den besten Lösungen für uns gesucht.“ Gefunden haben sie dabei auch Ideen, die es in Deutschland bisher nicht gab, wie den Fahrzeug-Scanner, der zur digitalen Schadenserfassung dient. Der Scanner projiziert einen speziellen Lichtstrahl auf das Fahrzeug. „Dahinter steckt eine Künstliche Intelligenz, die in Echtzeit erkennt, wo es beispielsweise Unebenheiten gibt, die da nicht hingehören und analysiert so das ganze Fahrzeug. Der Kunde kann auf einem großen Bildschirm direkt bei der Annahme des Fahrzeugs die ermittelten Schäden sehen“, erläutert Dorothea Lauster-Noe die Funktionsweise. Modern und auf dem neuesten Stand sind auch die Arbeitsplätze und Gerätschaften. Sie sind flexibel gestaltet und können den jeweils aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Die Autos der Kunden werden beispielsweise mit 14 fahrbare Hebebühnen bewegt und nicht mehr von Hand durch die Werkstatt geschoben und jeder Mitarbeiter ist mit einem Tablet ausgestattet. Obwohl man vor etwa zwei Jahren zukunftsorientiert und groß gebaut hat, wird es aktuell sogar wieder eng mit dem Platz. „Es läuft extrem gut. Wir haben einen unfassbar guten Ruf in der Branche“, freut sich die Geschäftsführerin. „Wir sind mittlerweile ein echt großer Karosseriebetrieb. Unsere Zukunftsprognose sehe ich eher gut, weil wir uns auf die großen Sachen spezialisiert haben.“

Angefangen hat alles jedoch viel kleiner mit einer Werkstatt in Witten in der Westerweide 32. „Dann sind wir in die Wittener Straße 144 gezogen. Da sind wir aber irgendwann aus allen Nähten geplatzt und haben 2018 die alte Werkstatt in der Westerweide wieder mit dazu genommen“, resümiert das Ehepaar. An dieser Stelle hätte die Entwicklung des Betriebs enden können, hätte Maximilian Kogelheide nicht die Leidenschaft für Autos und den Betrieb mit seinem Vater



Dorothea Lauster-Noe,
Ehemann Egbert Kogelheide
und Sohn Maximilian Kogelheide.

Darf auf dem Foto
natürlich auch nicht fehlen,
Hund Alfons

gemeinsam. „Wir haben in die Zukunft investiert. Für uns haben wir das nicht mehr gemacht, dafür sind wir zu alt, sondern für unsere Söhne und die Mitarbeiter“, so die Geschäftsführerin über den Neubau in Hattingen. „Wir haben so klasse Mitarbeiter, die sind ausgebildet auf einem ganz hohen Niveau. Der Betrieb lebt von den Mitarbeitern.“ Bei der EK-Fahrzeugtechnik GmbH herrscht deshalb auch eine Politik der offenen Tür und beim Neubau wurden die Mitarbeiter mit besonders schicken und großzügigen Sozialräumen bedacht. „Es ist eine große Familie“, betonen beide Geschäftsführer.

Dieser „Familie“ wollten Firmenchef Egbert Kogelheide und Dorothea Lauster-Noe eine echte Zukunftsperspektive bieten. Am alten Standort sei dies nicht mehr möglich gewesen - zu wenig Platz, zu wenig Möglichkeiten, zu schwaches Internet. „Wir haben intensiv gesucht in Witten“, sagt die Bauherrin vom EK-Fahrzeugtechnikgebäude in Hattingen. Gerne wäre man vor Ort in Herbede geblieben, doch ein geeignetes Grundstück konnte nicht gefunden werden. Dennoch bleibt man, trotz des Neubaus, dem Standort in der Westerweide 32 in Witten treu. „Wir waren dort bis vor kurzem ein Bosch-Carservice“, so Lauster-Noe. Nun hätte man aus Gründen der Modernität und Flexibilität zu Repmaster gewechselt, aber „die Arbeit und die Ware ist nach wie vor die gleiche“.

Nach und nach wird der Familienbetrieb in die Hände der jüngeren Generation gegeben. „Mein Mann zieht sich immer mehr aus dem operativen Geschäft zurück. Wir haben einen jungen Werkstatt- und einen jungen Betriebsleiter, die in Zukunft zusammen mit Maximilian den Betrieb als eine Art Dreiergespann führen sollen.“ Aktuell besteht das Dreiergespann aber noch aus Sohn Maximilian Kogelheide, Vater Egbert Kogelheide und seiner Frau Dorothea Lauster-Noe.

Dem Ehepaar ist es trotz aller Modernität besonders wichtig, dass auch die junge Generation die alten Werte nicht vergisst: „Dinge wie Ehrlichkeit, Gründlichkeit, Bescheidenheit, Fairness, Vertrauen und Qualität sind uns sehr wichtig. Wir haben in all den Jahren immer zuerst in die Firma investiert, die Firma stand an erster Stelle. Das war, glaube ich, all die Jahre unser Erfolgsgeheimnis. Wir sind gesund gewachsen. Das ist der Grund, warum wir so groß werden konnten.“ Diese gelebten Werte wolle man auch in der nächsten Generation verankert wissen. Wenn es auch künftig weiter so gut für die EK-Fahrzeugtechnik GmbH läuft, wird diese wohl noch weiterwachsen und damit auch ihr Stellenwert für die Region.

nx5

Zwiebellauf und Sterntalerlauf: FunVorRun mitten dabei

Kleine Traditionen soll man pflegen, weshalb sich viele Läuferinnen und Läufer von FunVorRun Witten die ersten beiden Wochenenden für ihr großes Hobby freihielten: Auf dem Programm standen der Zwiebelsackträgerstaffellauf in Witten und der Sterntalerlauf in Herdecke. Mit der 44. Auflage des Zwiebellaufs war das Stadtmarketing am ersten Septembersamstag an alter Stelle zurückgekehrt: In insgesamt sieben verschiedenen Klassen konnten jeweils 4er-Staffeln mit einem Zwiebelsack auf den Schultern die Ruhrstraße ein Stück hoch bis kurz vor die Oberstraße und wieder runter laufen. Im Start-/Zielbereich vor der Sparkasse erfolgte die Übergabe an den nächsten Staffelläufer, bis auch der jeweils vierte Teilnehmer ins Ziel gelaufen war. Aufgerufen waren Familien, Nachbarschaften bis hin zu ambitionierten Sportlern. Am Rande: Nicht so eindeutig war die Länge der Strecke. Während der Veranstalter von 784 m sprach, ergab eine mit Laufuhren gemessene Entfernung „nur“ 500 m, also ca. 2 km für eine Staffel. Beim Zwiebellauf zählt gefühlt jeder Meter doppelt.



Mit vielen Läuferinnen und Läufern nahm die Wittener Gruppe FunVorRun sowohl am Zwiebellauf (sich Bild) wie auch eine Woche später am Sterntalerlauf teil.

Auffälligste Farbe war grün

Nicht nur dabei, sondern mitten drin acht Staffeln von FunVorRun Witten, die unter Namen wie „Grüner wird's nicht“, „Die Grünschnäbel“ oder „Green Power“ in einem bunten Mixed von erfahrenen und neuen Zwiebelläufern angetreten waren. Bei aller sportlichen Anstrengung stand der Spaß im Vordergrund. Groß die Freude und vor allem der Beifall und Jubel, wenn bei der anschließenden Siegerehrung wieder eine Staffel von FunVorRun auf die Bühne gebeten wurde. Gleich je dreimal gingen Gold und Silber an die größte Laufgruppe Wittens. Auch das mediale Interesse gehörte vor allem FunVorRun Witten: Der Sender RTL hatte ein Kamerateam geschickt. Reporter Marcus Seesing packte sich persönlich einen 6 kg-Sack auf die Schultern und machte in der FunVorRun-Staffel „Ab ins Grüne“ mit Matthias Dix, Elena Moll und Silke Schönefeld den Sieg perfekt.

Sterntalerlauf in Herdecke: Spende und Laufgenuss

Für den 10. September hatte der Sterntaler e.V. zur 23. Auflage seines Spendenlaufs nach Herdecke eingeladen und auch 40 Läuferinnen und Läufer von FunVorRun hatten die Einladung gerne angenommen. Mit im Gepäck hatte die Wittener Laufgruppe wieder eine dicke Spende, mit dem der Sterntaler e.V. weiterhin Hoffnung fördern und erweiterte Therapieformen für krebserkrankte, chronisch kranke, früh geborene und behinderte Kinder in der Kinderklinik des Gemeinschafts-Krankenhauses Witten-Herdecke einsetzen kann.

4 km und 9 km bei sommerlichen Temperaturen

Alle mal mit von der Partie war auch Petrus, der den 200 Teilnehmern sonniges Wetter bereitete - ganz im Gegensatz zum Regenlauf im letzten Jahr. Vom Herdecker Krankenhaus führte der längere Weg über 9 km hinauf zum Harkortberg, eine kürzere Strecke war 4 km lang. „Flach ist anders“, so ein Teilnehmer, der aber trotzdem sichtlich Spaß an dem Lauf hatte. Im Ziel erhielt jeder Teilnehmer wieder seine Urkunde und eine Medaille, bevor ein Frühstücks- und Kuchenbuffet den „Sterntaler“ im Vereinsgarten am Krankenhaus abrundete. Alle mal eine gute Gelegenheit, die FunVorRun-Spende durch die Lauf-Mentoren an Gudrun Dannemann vom Vorstand des Sterntaler e.V. zu übergeben. „Ganz bestimmt ist wieder ein wichtiger und erheblicher Beitrag zum Etat des Vereins zusammen gekommen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, Helfer und Sponsoren“, freute sich Uli Sauer auf seiner Seite über alle Spenden, die beim Sterntalerlauf eingingen. dx

Einig, AHE Geschäftsführer, über den Startschuss für das gemeinsame Projekt. Das Trio hofft natürlich, dass zukünftig möglichst viele gut erhaltene Räder an den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Wer sein Fahrrad an einem der beiden Wertstoffhöfe abgeben möchte, nutzt dafür die entsprechend gekennzeichneten Boxen. Die Öffnungszeiten für Gevelsberg (Hundecker Str. 24-26) lauten montags bis freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr. In Witten (Bebbelsdorf 73) stehen die Tore montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr offen. pen

Christian Kappenhagen, Johannes Einig und Mark Kohlberger (v.l.) werben für das neue Angebot, das der Ennepe-Ruhr-Kreis, die AHE und die Wabe Bürgerinnen und Bürgern machen, die gebrauchte, gut erhaltene Fahrräder für einen sozialen Zweck zur Verfügung stellen möchten. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Was ist „Circular Economy“?

„zero-day“ bei der AHE bot regionale Konzepte

Ist das der neueste Deko-Trend oder warum stehen da Ziegel auf dem Podium? Eine Frage, auf deren Antwort die Besucher des „zero-day“ bei der AHE in Witten etwas warten mussten. Aber das machte nichts, denn bis dahin gab es Vorträge rund um das Thema „Circular Economy“. Und natürlich ahnten die vielen Gäste – unter ihnen Landrat Olaf Schade und Wittens Bürgermeister Lars König -, dass auch die Ziegelsteine ein Beleg



für schlaue und regionale Konzepte der Kreislaufwirtschaft sind. Und gute Beispiele gab es viele! Passend zum Ort: Denn wo könnte man besser über Kreislaufwirtschaft reden als beim Gastgeber, dem regionalen Entsorger AHE. Dessen Chef Johannes Einig weiß genau, wie man aus Wertstoffen, die im Abfall landen, das Beste rausholt. Ein Beispiel: Die Biogasvergärungsanlage wandelt Biomüll zu Strom für 3.000 Haushalte um.

Zunächst einmal ging es nicht um Recycling, sondern um Produktdesign. Das sei der erste Schritt, so Moderator Marc Letzing, um „Dinge“ zu produzieren, die als Gesamtes wiederverwendet, repariert, saniert, wiederaufbereitet, umgenutzt und recycelt werden können. Gutes Beispiel ist die Entwicklung nachhaltiger Fahrradhelme bei der Firma ABUS. Christian Rothe (Mitglied der Geschäftsführung der ABUS KG) zeigte, wie dort nicht nur Produkte, sondern unter anderem auch Produktion, Gebäude, Verpackungen und Logistik immer umweltfreundlicher werden.

Andreas Kunsleben von der Effizienzagentur NRW, die Vorreiter in Sachen „Circular Economy“ ist, stellte ressourceneffiziente Produkte vor. Er betonte, dass die Profis der Agentur den Unternehmen der Region mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dass bei der Nachhaltigkeit auch soziale Aspekte wichtig und richtig sind, zeigte Mark Kohlberg, Geschäftsführer der Wabe in Witten. Das Unternehmen bietet Perspektiven für langzeitarbeitslose Menschen und ebnet mit ihren Upcycling-Angeboten gleichzeitig dem Radverkehr in der Region den Weg. Und die Ziegelsteine auf der Bühne? Sie sind ein regionales Bio-Bauprodukt und ziemlich cleveres Beispiel für die Kreislaufwirtschaft. Denn alles, was man dafür braucht, ist als Reststoff bei der AHE-Biogasanlage in großen Mengen vorhanden: Kompost und Wärme. Fügt man den Erdaushub des AHE-Tochterunternehmens Diedrich, einer Firma für Tief- und Rohrleitungsbau hinzu, hat man die besten Zutaten für die Öko-Ziegel. Das haben AHE-Geschäftsführer Johannes Einig und Dietrich-Chef Klaus Heinrich getan und so aus „Abfall“ ein neues Produkt entwickelt, das selbst zu 100 % recycelbar ist. Und die Ziegel passen genau zum Trend ökologisches Bauen mit nachhaltigen Baustoffen. Zum Abschluss stellten Christina Engel und Dennis Ophof von der EN-Agentur noch einmal die Arbeit von zero vor und betonten, dass das Team von Klimaschutzprofis für alle Unternehmen in der Region zur Verfügung steht.

Wir haben für fast alle(s) den passenden Container!

- schnell, günstig & zuverlässig
- Container von 1,1 cbm bis 36 cbm
- 24hr innerhalb von 24 Stunden geliefert



Jetzt noch günstige Preise sichern!

Jetzt anfragen! www.ahe.de/anfrage **AHE** Entsorgung sichern. Werte schaffen.

Nächster Erscheinungstermin: **Image** Donnerstag, 2.11.2023 Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.10.2023

Zeero
 „zero“ ist das Kompetenz-Zentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung im Ennepe-Ruhr-Kreis. Unter der Organisation der EN-Agentur bietet ein Team aus Klimaschutzprofis regionalen Unternehmen einen Rundum-Service von der Energie- und Fördermittelberatung bis zur Umsetzung CO₂-relevanter Maßnahmen. Konkret ermittelt es mit den Unternehmen individuelle Konzepte, beispielsweise um den Energie- und Ressourcenverbrauch zu optimieren, um selbst Grünstrom zu erzeugen oder den Wärmebedarf alternativ zu decken. Bei Bedarf setzen die Experten des zero-Netzwerkes diese Maßnahmen auch um. Das übergeordnete Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Ennepe-Ruhr-Kreis zu stärken und für die heimische Industrie ein starker Partner in Sachen Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit zu sein. Zu der Projektinitiative zero der EN-Agentur gehören die Kernpartner AVU, AHE, Effizienz-Agentur NRW und die Stadtwerke Witten. Ansprechpartner sind: Christina Engel, Tel. +49 178 3050552, engel@en-agentur.de und Dennis Ophof, +49 1573/ 3347395, ophof@en-agentur.de. Mehr Informationen: www.zero.ruhr.

Max Grimm im Dialog mit Mensch und Natur

Das KulturForumRuhr Rüdinger Kirche lädt bis zum 20. Oktober zu einer Ausstellung in die Wemerstraße 8 ein. Der Künstler Max Grimm wurde 1986 in Magdeburg geboren und berührt mit seinem eigenwilligen Kunststil die Menschen auf besondere Weise. In Witten sind vor allem Werke zu den Themen „Mensch und Natur“ zu sehen. Die Werke des Künstlers sind in zahlreichen Galerien und Museen zu sehen. Der Künstler selbst engagiert sich unter anderem für die Stiftung krebskranker Kinder.

Die Aktivitäten, Aktionen & Kunst- & Kulturangebote in dem Rüdinger „KulturForumRuhr“ sind ein Ort des Dialoges, die mit wechselnden Ausstellungen, Events und Veranstaltungen die positive Wirkung und Wahrnehmung von Kunst & Kultur in der öffentlichen Darstellung unterstützen und sich andererseits in einem besonderen Gemeinschafts- & Dialogprozess widerspiegeln. Die Kunstausstellungen und Kulturprojekte erzielen mit ihrer jeweiligen zentralen Botschaft im Dialog mit der jungen Generation eine überregionale Wirkung, die auch durch experimentelle künstlerische Akzente zu Themen wie „Mensch & Natur“, „Leben“, „Freiheit“ und „Verantwortung für die Zukunft“ ein interessantes Spektrum des „KulturForumRuhr“ präsentiert. Gemeinsam mit öffentlichen Einrichtungen, der Stiftung Bildung & Kultur und den interessierten Besucherinnen & Besuchern der Region wird der Ort „KulturForumRuhr Rüdinger Kirche“ mit einem vielfältigen kulturellen Leben neu entdeckt.



Wasserrohrbruch

Am 1. September gegen 4 Uhr gab es auf der Kreuzung Wemerstraße/Brunebecker Straße einen Wasserrohrbruch. Stadtwerke-Mitarbeiter waren schnell vor Ort und konnten das Wasser umgehend abstellen und die defekte Stelle an der durchflussstarken 150er-Leitung finden. Die Wasserleitung stammt aus den 1960er Jahren. Für betroffene Anwohnende wurde eine Notwasserstelle an der Straße „Im Eickhoff“ eingerichtet. Der Kreuzungsbereich Brunebecker Straße zwischen „Im Eickhoff“ und „Am Heisterkamp“ musste gesperrt werden. Das Wasser hat teilweise auch die Fahrbahndecke unterspült. Daher ist auch eine Erneuerung des Asphalts im Kreuzungsbereich notwendig.

Rheinischer Esel: Teilstück ist jetzt gepflastert

Sensible Technik und viel Staub vertragen sich nicht so gut. Das merken die Stadtwerke Witten immer wieder am Rheinischen Esel. Auf Höhe der Buswendeschleife „Am Hang“ steht eine 10-kV-Stromstation, die unter dem starken Staubaufkommen an trockenen Tagen leidet. Um die Lebensdauer der Station zu verlängern und die Reparaturkosten einzudämmen, wurde dieser Teilabschnitt von den Stadtwerken Witten jetzt gepflastert.

Dreißig Jahre Theaterverein

Bereits seit 30 Jahren bereichert der Stockumer Theaterverein die Witterer Kulturgemeinschaft. Das wird am 21. und 22. Oktober mit gleich zwei Theaterstücken gefeiert. War er 1993 noch ein loser Zusammenschluss für das Dorffest in Stockum, ging daraus bereits ein Jahr später ein richtiger Verein hervor. 2022 wurde daraus ein gemeinnütziger Verein. An Feierwochenende gibt es jetzt die Möglichkeit, den Theaterverein und das Theaterspiel kennenzulernen. Interessierte können auch gern selbst in ein Theaterkostüm schlüpfen. Und das sind die zwei Theaterstücke:

Multiversum der Theaterstücke (Dauer etwa eine Stunde)

Eine Reise durch 30 Jahre Theatergeschichte in Stockum - Drei Schauspieler entdecken das Reisen in verschiedene Theateruniversen durch das Lesen alter Theatertexte. Ihre Anwesenheit führt jedoch zu Veränderungen, die das „Multiversum der Theaterstücke“ ins Chaos stürzt. Schnell finden sich Charaktere in Theaterstücken, in die sie gar nicht hinein gehören. Alles steht auf einmal Kopf - Szenen und Charaktere aus 30 Jahren Theater in Stockum.

Was, ein Theater?! (Dauer etwa zwei Stunden)

Was passiert, wenn man morgens aufwacht und ein Theater gekauft hat? Und nicht nur das, man wird auch noch in eben diesem Theater wach und kann sich an den Kauf gar nicht erinnern? Genau dies geschieht Anne Keller. Plötzlich hat sie ein altes Theater inklusive einer alternden Operndiva an der Backe. Dazu kommt noch ein Theaterdirektor, der viel zu lange zu liebenswürdig und gutgläubig war, und der Bankberater, der das Theater eigentlich schließen will. Wenn sich dann auch noch die beste Freundin, für die beste Neuschauspielerin der Welt hält, was kann da noch kommen? Richtig, die nächste alles entscheidende Aufführung. Wird das alles in einer Katastrophe enden oder hat Anne wirklich das Zeug dazu, ein Theater zu retten? Ein Stück von Jennifer Hülser.

Die Aufführungstermine:

Samstag, 21.10, 18 Uhr: Jubiläumsfeier mit Sektempfang + Multiversum der Theaterstücke (Eintritt frei)
 Samstag, 21.10, 20 Uhr: Was, ein Theater?! (12 €, erm. 10 €)
 Sonntag, 22.10, 17 Uhr: Was, ein Theater?! (12 €, erm. 10 €)
 Aufführungsort: Im Dehne-Raum der Turnhalle Witten-Stockum (Pferdebachstr. 253, 58454 Witten)
 Kartenverkauf: Bei Stockum Optik (Pferdebachstr. 249, nur Barzahlung) und online unter theater-stockum.de.



Dreschen wie in alten Zeiten

Viel los beim Dreschtag: Vor allem junge Besucher hatten ihren Spaß und erlebten fasziniert, wie zu Zeiten der Großeltern gedroschen wurde.

Fotos: Karoline Robbert

Großen Anklang fand auch in diesem Jahr wieder der Dreschtag in Stockum. Viele Besucher, darunter auch sehr viele junge Familien aus Stockum, Annen, Langendreer, Oespel und Kley, hatten den Weg zum Vöckenberg gefunden. Die Veranstalter Heimatfreunde Stockum/Düren e.V. und die H.L.A.N.Z.-Freunde Ruhrgebiet hatten eine alte Gehringhoff-Dreschmaschine, Baujahr 1948, aufgestellt, um zu zeigen, wie noch zu Großvaters und Großmutterzeiten gedroschen wurde.

Auch das zum Dreschen bestimmte Korn war vorher schon auf althergebrachte Weise gemäht und zum Schutz gegen Regen zu Garben gebunden worden. Die große Dreschmaschine trennte am Veranstaltungstag dann vor den Augen der vielen großen und kleinen Zuschauer die Spreu vom Weizen und gewann so aus jeder Ähre im Schnitt 50 Getreidekörner.

Natürlich hatten die Veranstalter auch für das leibliche Wohl gesorgt und Bratwurst und Kuchen im Angebot, sodass die Gäste einen schönen Nachmittag erleben und viele Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten. Veranstalterglück: Kaum hatte der letzte Besucher das Feld verlassen, zog ein kurzer, aber heftiger Regenschauer über das Feld. dx



„Hier trennt sich die Spreu vom Weizen“. Reinhard Elfert von den H.L.A.N.Z.-Freunde Ruhrgebiet erklärt den vielen großen und kleinen Besuchern des Dreschtages in Stockum die Aufgabe eines Handsiebes und nebenbei den Ursprung dieser Redewendung.

„Apfel essen, Arzt vergessen“: Mottowoche zum Apfel



„Apfel essen, Arzt vergessen.“ Getreu diesem Motto veranstaltete das Seniorenhaus Witten gemeinsam mit seinen Bewohnern eine Motto-Woche zum Thema „Apfel“. Von Apfelbingo über Bewegungsübungen mit Äpfeln bis hin zu Verköstigungen verschiedener Apfelsorten war alles dabei. Natürlich durfte ein selbstgebackener Apfelkuchen auch nicht fehlen. Dem Seniorenhaus ist es wichtig, den Bewohnern vielfältige Angebote zur Verfügung zu stellen: religiöse, kulturelle, soziale Themen werden mit Tierbesuchen bunt gemischt und zeigen: Hier ist das Leben.



SENIORENHAUS
WITTEN-STOCKUM

Zuhause - hier bei uns.

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege und Vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
 Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

WWW.SENIORENHAUS-WITTEN-STOCKUM.DE

ZFF® Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheit

Medizinische Fußpflege

Spezialbehandlung bei:

- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln

LEISTUNGEN
Unsere Kernkompetenz liegt in der Fußgesundheit. Neben der klassischen medizinischen Fußpflege behandeln wir auch Nagelpilz, schmerzende Hühneraugen, drückende Schwielen und eingewachsene Nägel mittels einer Zehennagelspange.

Annenstraße 156 Telefon 02302 . 984 86 98
58453 Witten www.zff-witten.de



Steinbachtal Brücke wird nicht erneuert

Seit Mai ist die Steinbachtal-Brücke schon gesperrt. Nun steht fest: die Stadt wird die Holzbrücke nicht ersetzen. Die Kosten belaufen sich laut Stadt auf 250 000 Euro. Diese Summe sei in keinem Kosten-Nutzen-Verhältnis, deshalb wird von der Instandsetzung Abstand genommen. Die SPD verurteilt diesen Entschluss als „bürgerunfreundliches Verhalten“ und versucht nun in einer erneuten Anfrage die Gründe für die hohen Kosten und Alternativen zu erfragen. Die Anwohner vermissen ihre Abkürzung und warten nun auf neue Informationen.

Grundsteinlegung für das Bildungsquartier Annen

Mit der Grundsteinlegung für das Bildungsquartier Annen wurde aus einer guten sozialdemokratischen Idee ein Ort zum Lernen und Leben.

Acht Jahre vergangen

Von dem ersten Gedanken an das Projekt in 2015 bis zum Beginn der Bauarbeiten sind acht Jahre vergangen. „Im Jahr 2016 hat der Haushaltsantrag der SPD-Fraktion erfolgreich die ersten Weichen zur Finanzierung des Bildungsquartiers gestellt“, blickt der Annener SPD-Ratschherr Holger Jüngst kurz zurück. Das sei der Einstieg ins Projekt gewesen.

Ein Anziehungspunkt für alle

„Es soll in Zukunft die Grundschule, eine Sporthalle und einen Treffpunkt für die Bürger beherbergen“, beschreibt er die zentrale Rolle, die das Gelände im Umfeld der Märkischen Straße spielen wird. Dort entstehe ein echter Anziehungspunkt für den Stadtteil – nicht nur für die Schulkinder, sondern auch für alle, die dort Sport treiben oder Veranstaltungen im Bürgertreff besuchen wollen.

Bereicherung für den Stadtteil

„Und nicht zu vergessen: Der Park der Generationen liegt gleich nebenan. Das Tüpfelchen auf dem i wird sein, wenn dann noch in der Nachbarschaft des neuen Bildungszentrums das neue Hallenbad gebaut wird“, freut sich Holger Jüngst über die vielen Bereicherungen für seinen Stadtteil Annen.

Noch im Mai 2023 erhielt die Stadt Witten zudem die Zusage über 1,522 Millionen Euro Fördermittel für die Gestaltung der Außenanlagen des BQA. Die Gesamtkosten des Projektes liegen – laut der Berechnung des Architekten vor der Ausschreibung – bei etwa 27 Millionen Euro. Die tatsächlichen Kosten können davon noch abweichen. Bewilligt wurden bereits im Rahmen der Städtebauförderung mit Bescheid von 2022: 6.119.808 Euro und im Rahmen der KfW-Förderung: 1.691.900 Euro Fördermittel. Insgesamt wird die Maßnahme mit rund 9.321.000 gefördert.



Oma hört immer schlechter

Gutes Hören ist der Kitt zwischen den Generationen



Wenn die Großen den Kleinen helfen möchten, muss die Verständigung gut klappen.
Foto: DJD/audibene/Grund Picture/Shutterstock

Den Enkeln bei den ersten Schulaufgaben helfen, auf Familienfeiern den lebhaften Austausch genießen oder im Job den neuen Auszubildenden bei aufkommenden Fragen zur Seite stehen: Das Hörvermögen spielt eine wichtige Rolle beim Umgang der Generationen miteinander. Nur mit gut funktionierenden Ohren ist eine reibungslose Kommunikation zwischen Alt und Jung möglich. Das Gehör ist entscheidend für den Informationsaustausch, die zwischenmenschliche Interaktion und das Vertrauen. Andernfalls können etwa bei besorgten Eltern schnell Vorbehalte aufkommen. Vertraue ich Oma und Opa die Enkel in den Schulferien wirklich gern an, wenn sie doch immer weniger hören? Werden sie auf die Bedürfnisse der Kleinen eingehen und können sie in Gefahrensituationen rechtzeitig reagieren? Denn gerade die hellen Stimmen von Kindern werden bei Schwerhörigkeit schlechter verstanden.

Viele Betroffene isolieren sich

Für die Betroffenen ist es hingegen frustrierend, wenn sie an Gesprächen nicht mehr richtig teilhaben können. Sind Hören und direktes Reagieren gestört, gehen Empathie und gegenseitiges Verständnis verloren. Viele Menschen mit nachlassendem Gehör isolieren sich infolgedessen selbst und bleiben größeren Familientreffen unter Ausreden fern. Das muss jedoch nicht sein. Neue Technologien stellen viele Hilfsmittel wie Hörgeräte zur Verfügung, um die Kommunikation zwischen den Generationen zu erleichtern. Doch die Initiative muss von den Betroffenen selbst ausgehen: Unter www.audibene.de beispielsweise findet sich eine diskrete Erstberatung für gutes Hören. Bei Bedarf können dann moderne Hörsysteme wie das winzige, kaum sichtbare Horizon für Abhilfe sorgen. Die Effekte gleichen einem Anti-Aging-Programm.

Verstehen und verstanden werden

Das kann auch Dr. Manfred Strässle, Facharzt für Allgemeinmedizin und Prävention am Münchner Marianowicz Zentrum für Diagnose & Therapie, aus eigener Erfahrung bestätigen: „Hörgeräte sind die beste Investition in die Zukunft eines Menschen – und in das mentale, emotionale sowie auch in das physische Wohlbefinden. Seit ich selbst ein Hörgerät trage, würde ich es jedem raten.“ Das Gefühl zu verstehen und verstanden zu werden wirkt wie zwischenmenschlicher Kitt – so können Ältere ihre Geschichten und Erfahrungen an Jüngere weitergeben und andersherum auch ihnen wirklich zuhören. Das sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Verbindung zwischen den Generationen.

Witten HÖRT

Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr- und Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisierendes Hörerätiefachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme: ☎ (02302) 398 65 88
📞 0176 - 301 88 656

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Chelonia

Ihre freundliche Einrichtung
für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



☎ 02302 580860

! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !

Chelonia Pflege GmbH

Wannen 144 • 58455 Witten
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de
www.chelonia-online.de

Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
www.optic-bongers.de

RELAX 24
Entspannt sehen,
entspannt bezahlen.
In 24 kleinen Monatsbeträgen

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

GLEITSICHT TEST-AKTION Premium-Gleitsichtgläser

UVP 868,- Testpreis je Paar nur

-65% 299,-

* UVP www.galaxa.de Gläser:
QUANT® astro-line GLX, Index 1.5, Stärkenbereich ± 4 dpt., cyl. +2 dpt., Add. 3.0.

Nur für kurze Zeit bis 31.10.2023

Zeit zum Abschiednehmen: Die Palliativstation des EvK Witten

IMAGE sprach mit Chefarzt Dr.med. Christoph Hackmann über die ganzheitliche Versorgung



Chefarzt Dr. med. Christoph Hackmann
Foto: EvK Witten

Die Klinik für Hämatologie und Onkologie am Ev. Krankenhaus ist die einzige Hauptfachabteilung mit diesem Schwerpunkt in Witten. Dr. med. Christoph Hackmann führt die Klinik als Chefarzt gemeinsam mit Chefarztin Dr. med. Jacqueline Rauh. IMAGE sprach mit dem Mediziner über die seit 2011 eigenständig geführte Klinik, die den Patienten dreißig Betten sowie fünf Palliativplätze bietet.

IMAGE: Das Evangelische Krankenhaus in Witten verfügt über eine Palliativstation. Welche Patienten werden dort betreut?

HACKMANN: Schwer und unheilbar erkrankte Menschen finden

auf unserer Palliativstation eine umfassende Betreuung, die ärztliche, pflegerische, psychologische, physiotherapeutische, sozialdienstliche und seelsorgerische Mitarbeiter vereint. Dabei steht nicht mehr die primäre Behandlung der eigentlichen Erkrankung im Vordergrund, sondern die Stabilisierung des Patienten nach einem mitunter langen Krankheitsweg mit Blick auf die bestmögliche Linderung und Kontrolle der aktuellen Symptome und Beschwerden. Unser Ziel ist es, durch eine multiprofessionelle Palliativkomplexbehandlung die vorhandenen Symptome so zu verbessern, dass eine Rückkehr nach Hause möglich ist, oft mit Unterstützung des Palliativnetzes und ggf. auch des ambulanten Hospizdienstes. Im Rahmen der Palliativkomplexbehandlung ist eine besonders intensive Zuwendung möglich. Hier können wir Ressourcen nutzen, die merklich über die normale Betreuungsintensität in einem Krankenhaus hinausgehen. Natürlich kann es auch notwendig sein, den Patienten in ein Hospiz zu verlegen. Doch das ist nicht das vorderste Ziel einer stationären Palliativtherapie. Wenn der Zustand des Patienten eine Rückkehr nach Hause jedoch nicht erlaubt, wird die Verlegung in eine Pflegeeinrichtung oder ein Hospiz gemeinsam mit den Angehörigen organisiert.

Was das Krankheitsbild angeht, so liegen unterschiedliche Erkrankungen einer Einweisung auf die Palliativstation zugrunde. Das können zum Beispiel Krebserkrankungen, ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) oder COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) sein. In jedem Fall ist es eine fortgeschrittene lebensbedrohliche Erkrankung mit körperlichen oder seelischen Symptomen, die ambulant nicht beherrschbar sind. Dazu gehören etwa Übelkeit, Angst, Erbrechen, Schwäche, Schmerzen, Verwirrtheit, Luftnot oder Appetitlosigkeit. Die palliative Therapie dient immer der Verbesserung der Lebensqualität. Die Einweisung des Patienten auf die Station kann durch niedergelassene Ärzte oder durch die Verlegung aus Krankenhäusern erfolgen.

IMAGE: Wie sieht die Palliativstation aus?

HACKMANN: Die Palliativstation befindet sich im sechsten Obergeschoss des Evangelischen Krankenhauses Witten. Sie ist in die onkologische Station integriert. In den fünf Zimmern kann jeweils ein Patient betreut werden. Wenn gewünscht, kann ein Angehöriger dabei sein. Mittelpunkt der Station ist die Wohnküche. Hier können sich Patienten und Angehörige aufhalten und gemeinsam ihre Mahlzeiten einnehmen. Der Gesprächsraum wird für die Kunsttherapie und für ungestörte persönliche Gespräche genutzt. Aromatherapie, Massagen und vieles mehr sollen die Lebensqualität des Patienten verbessern. Ein multiprofessionelles Team und qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter stellen die Betreuung der Patienten und ihrer Angehörigen sicher.

Auf unserer Station sind Trauer und Abschied ebenso beheimatet wie Freude über gemeinsam verbrachte und intensiv genutzte Zeit.

IMAGE: Wer auf die Station kommt, hat eine Einweisung durch niedergelassene Ärzte oder kommt möglicherweise auch aus einem anderen Krankenhaus. Was passiert denn in einem Notfall - zum Beispiel am Wochenende?

HACKMANN: Im Unterschied beispielsweise zu einer hospizlichen Versorgung können wir auf unserer Palliativstation jederzeit notfallmäßig - etwa am Wochenende oder auch nachts - Patienten aufnehmen. Im Hospiz besteht ein gewisser Vorlauf mit einer Warteliste. Für die akute Versorgung bei häuslicher Überforderung stehen wir gerne zur Verfügung.

IMAGE: Die Finanzierung für einen stationären Aufenthalt auf der Palliativstation wird im üblichen Rahmen von den Krankenkassen übernommen. Werden alle Kosten getragen?

HACKMANN: Nein. Die individuellen Angebote wie Aroma- oder Musiktherapie, die besondere Betreuung sowie die wohnliche Ausstattung der Station lassen sich nur durch zusätzliche Spenden finanzieren. Wir verfolgen auf der Station einen ganzheitlichen Ansatz, der die bestmögliche Lebensqualität des Betroffenen sicherstellen soll. Wir versuchen dadurch auch den seelischen Schmerz zu lindern, der durch die Situation des Abschiednehmens vorhanden ist. Um diese Arbeit leisten zu können, haben engagierte Mitarbeitende des Ev. Krankenhauses Witten den Förderverein „Palliativ-Station im Ev. Krankenhaus Witten e.V.“ gegründet. Er unterstützt die Arbeit der Palliativstation finanziell und inhaltlich. Es gibt immer wieder Spenden über Vereine und Privatpersonen oder auch über Menschen, die bei uns am Evangelischen Krankenhaus ihre Ausbildung gemacht haben und beispielsweise bei der Examensfeier einen Überschuss erzielt haben und diesen spenden. Viele Spender haben die Arbeit der Palliativstation persönlich kennengelernt - etwa im Rahmen ihrer Ausbildung oder aufgrund eines persönlichen Schicksalsschlages. Der Förderverein führt auch selbst Aktionen durch, beispielsweise ein Benefizkonzert in der Kapelle unseres Krankenhauses. Das haben wir in diesem Jahr gemacht und statt eines Eintritts um Spenden für die Palliativstation gebeten. So konnten wir etwas über 1000 Euro erzielen. Ich gehöre selbst auch dem Vorstand des Fördervereines an. Er ist ein wichtiger Baustein für unsere Arbeit zum Wohle unserer Patienten auf der Station.

anja



Chefarzt Dr.med. Christoph Hackmann in der Wohnküche auf der Palliativstation im EvK Witten. Wer die Arbeit des Fördervereines gerne unterstützen möchte, kann dies hier tun: Spendenkonto „Palliativ-Station im Ev. Krankenhaus Witten e.V.“ bei der Sparkasse Witten, IBAN: DE57 4525 0035 0006 6380 01; BIC: WELADED1WTN. Foto: EvK Witten

Veranstaltungen im OKTOBER

Medizin konkret: Das Kreuz mit dem Kreuz Rückenschmerzen: Ursachen, Prophylaxe und Therapie

Dr. Michael Luka | Dr. Bernhard Schul

18. Oktober 2023 | 17 Uhr

Führung durch die Urologische Ambulanz

Prof. Dr. Andreas Wiedemann

19. Oktober 2023 | 17 Uhr



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27
58455 Witten
02302.175-0





Weltherztag: Soläuft der Motor des Lebensrund



Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ gemeinsam mit Experten spannende Fragen auf. Diesmal geht es aus Anlass zum Weltherztag 2023 am 29. September um den Motor des Lebens - unser Herz.

Das Herz ist das Symbol des Menschwerdens. „Bereits in der vierten Schwangerschaftswoche schlägt es zum ersten Mal. Allerdings darf man sich das Herz noch nicht so vorstellen, wie wir es kennen. Es ist zunächst noch eine Art Schlauch, der sich rhythmisch zusammenzieht und das Blut hin und her bewegt. Etwas später bildet sich ein Kreislauf mit einem gerichteten Blutfluss“, erklärt Dr. Steinbuß von der Praxis Allgemeinmedizin an der Ruhr in Witten. „In den ersten drei Monaten entwickelt sich das junge Herz dann zu der Form, die wir kennen. Nach der Geburt muss es wegen der Atmung komplexere Abläufe erfüllen, denn es muss nun über zwei getrennte Kreisläufe arbeiten. Die rechte Herzhälfte pumpt das Blut durch die Lunge, wo es den Sauerstoff aufnimmt, danach fließt es zurück zum Herzen. Jetzt drückt die linke Kammer das Blut in den gesamten Körper, um ihn optimal zu versorgen.“

mit Dr.med. V. Steinbuß

Das „gebrochene Herz“ gibt es wirklich

Neben dem Herzinfarkt und Herzrhythmusstörungen gibt es viele weitere Probleme, die den Schrittmacher des Lebens aus dem Gleichgewicht bringen. Schmerzen in der Brust, Luftnot, erhöhte Herzenzymwerte im Blut und Veränderungen der Herzstromkurve im EKG – in akuten Fällen deuten die Symptome zwar zunächst auf einen Herzinfarkt hin, möglich ist aber auch das Takotsubo-Syndrom (TTS), früher „Broken-Heart-Syndrom“ genannt. Forscher haben herausgefunden, dass es am häufigsten bei Frauen nach den Wechseljahren auftritt und durch emotional belastende Ereignisse (beispielsweise Trauer, Liebeskummer) ausgelöst werden kann. In einer Studie 2017 haben Göttinger Herzforscher bewiesen, dass eine gesteigerte Sensitivität auf Stresshormone sowie eine genetische Komponente zu den Risiken zählen. In der Regel ist das TTS nicht dauerhaft und die Patienten erholen sich durch eine Therapie, oft unter Einsatz von Beta-blockern und ACE-Hemmern.

Pro Tag zählen wir etwa 100.000 Herzaktionen.“ Herzerkrankungen sind im Laufe des Lebens die häufigste Todesursache. Altersunabhängige Hauptrisikofaktoren für eine Erkrankung der Herzkranzgefäße sind beispielsweise Nikotinkonsum, Diabetes (Zuckerkrankheit), Bluthochdruck, aber auch eine familiäre Belastung (früh auftretende Herzkreislauferkrankungen wie Infarkt oder Schlaganfall bei nahen Blutsverwandten) sowie ererbte oder erworbene Störung des Fettstoffwechsels. Übergewicht, Fehlernährung (empfohlen wird die Mittelmeerküche), ein hoher Cholesterinspiegel und Bewegungsmangel können vorhandene Risikofaktoren außerdem verstärken. Körperliche Fitness ist einer der wichtigsten herzschtützenden Faktoren. Bereits ein täglicher zügiger Spaziergang von zehn Minuten senkt das persönliche Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um 20 Prozent. Daher lohnt es sich immer und in jedem Alter, mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren, weil man damit immer etwas für die Gesundheit seiner Gefäße des Herzens tut. Vor allem nach einem Herzinfarkt oder mit einer bereits vorliegenden Koronaren Herzkrankheit dürfen und sollten Patientinnen und Patienten regelmäßig aktiv sein, um ihr Herz zu stärken. Auch bei übermäßigem Alkoholkonsum und großem negativen Stress steigt das Risiko von Herzinfarkten. Aber es geht auch um die innere Einstellung zu sich selbst. Wer mit sich sozusagen „im Reinen“ ist, agiert und reagiert glücklicher und entspannter. Lachen ist die beste Medizin - so heißt es und zumindest wirkt sich Lachen günstig auf die allgemeine Gesundheit aus und erweitert außerdem die Arterien.

anja

► Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Gesunde Gerichte

Eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung sind besonders im Alter essenziell!



Wer die Wahl zwischen gesundem Essen und Fast Food hat, greift viel zu oft zur ungesunden Alternative. Foto: PantherMedia

Obwohl im Alter eine gute Versorgung mit Vitaminen, Nährstoffen und Mineralien besonders wichtig ist, ernähren sich viele ältere oder durch Krankheit immobil gewordenen Menschen nicht besonders gesund. Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder kann, greift oft zu Fertiggerichten oder Fast Food. Eine Suppendose in der Mikrowelle aufzuwärmen oder fast täglich beim Metzger eine Frikadelle mitzunehmen, spart zwar Zeit und körperliche Energie, eine solche Ernährung über einen längeren Zeitraum sorgt aber auch für einen Mangel im Körper, denn im Alter ändert sich der Stoffwechsel. Die Muskelmasse nimmt ab, der Fettanteil im Körper steigt, wodurch der Energieumsatz sinkt. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V gibt an, dass Senioren etwa 200 bis 300 Kalorien weniger pro Tag verbrauchen, dafür aber auf Lebensmittel mit einer höheren Nährstoffdichte angewiesen sind, um sich gesund zu ernähren. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BML) dazu: „Eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung in jüngeren Jahren – aber vor allem im Alter – sind eine gute Vorbeugung gegen viele Beschwerden und ein erfolgsversprechender Weg, die Lebensqualität im Alter zu erhalten.“ So kann laut BML sogar das Risiko an Demenz zu erkranken durch die richtige Ernährung beeinflusst werden: „Eine überwiegend pflanzenbetonte Ernährung kann das Risiko für Demenz verringern und verlangsamt das Fortschreiten der Erkrankung bei Betroffenen.“ Im Allgemeinen gilt aber, dass zu einer gesunden Ernährung, egal im welchen Alter, Vollkorngetreide, viel Obst und Gemüse, täglich frische Milchprodukte und ab und an Fisch gehören. Zudem sollte der Speiseplan abwechslungsreich und ausgewogen sein. Wer nicht mehr selbst in der Lage ist, sein Essen selbst unter diesen Kriterien zuzubereiten, hat verschiedene Möglichkeiten trotzdem gesunde Mahlzeiten zu sich zu nehmen.

Essen auf Rädern

Seit den 1960er Jahren gibt es in Deutschland das sogenannte „Essen auf Rädern“. Dabei handelt es sich um einen Menüservice, der frisch gekochte Mahlzeiten heiß oder tiefgefroren liefert. Verschiedene Einrichtungen und Dienstleister bieten diesen Service an. Die Preise für ein Gericht schwanken je nach Anbieter und Menüart etwa zwischen 6,50 und 13 Euro, teilweise sogar schon mit kostenfreier Lieferung. Es ist sogar möglich, einen Zuschuss vom Sozialamt zu erhalten. Dafür muss beim Amt nachgewiesen werden, dass das Mittagessen aus gesundheitlichen Gründen nicht selbstständig zubereitet werden kann. Dies geht mittels Attest vom Arzt, welches eine Diagnose und Begründung enthält. Die meisten Anbieter achten darauf, den Bedürfnissen der Konsumenten gerecht zu



statt Fast Food

werden. Insbesondere soziale Dienstleister bieten neben gesundem und frisch gekochtem leckeren Essen auch kostenfreien Extraservice. Sie bringen beispielsweise Tiefkühlkost direkt in die Tiefkühltruhe oder es ist eine Schlüssel hinterlegung möglich. Oftmals gibt es auch Spezialkost, die auf die Bedürfnisse von beispielsweise Diabetikern oder Allergikern abgestimmt sind.

Seniorenzentren und Tagespflege

Manche Seniorenzentren und Begegnungsstätten bieten ebenfalls einen Mittagstisch und somit die Möglichkeit zur gesunden und ausgewogenen Ernährung an. Informationen dazu, wo und wann solche Mittagstische stattfinden, geben unter anderem die städtischen Seniorenbüros. Bei derartigen Angeboten kommt zum Aspekt der gesunden Ernährung auch noch der soziale. Hier trifft man auf Menschen in ähnlicher Situation und Alter.

Sport im Alter

Zu einem gesunden Leben gehört nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch ausreichend Bewegung. „Regelmäßige Bewegung regt den Kreislauf an, fördert Atmung, Stoffwechsel, Durchblutung und stärkt nicht zuletzt das Selbstbewusstsein“, informiert beispielsweise der „Ratgeber für Senioren“ der Stadt Witten. Das Angebot an Bewegungsmöglichkeiten ist vielfältig und bietet für jeden etwas. Die Stadt Witten hat alle Seniorensportangebote in ihren Ratgeber zusammengefasst, der unter www.witten.de/bildung-soziales/senioren/ abrufbar ist. Das Seniorenbüro Hattingen bietet auf seiner Internetseite www.hattingen.de unter dem Reiter „Rathaus/ Fachbereich Soziales und Wohnen / Seniorenbüro und Pflegeberatung“ einen Flyer mit Sportangeboten für Senioren an. Der „Seniorenwegweiser“ der Stadt Sprockhövel beinhaltet unter anderem ebenfalls Sportangebote und ist unter www.sprockhoevel.de/rathaus/gesundheits-soziales/seniorenbuero zu finden. nxs

Sitzhockergymnastik Kurs

Bewegungsübungen im Johanniszentrum
Bewegungsübungen im Sitzen auf dem Stuhl können zum Aufbau und Erhalt oder der Wiedergewinnung der Muskelkraft und Kraftausdauer beitragen. Sie fördern die Koordination sowie das Gleichgewichtsgefühl. Auch das Reaktionsvermögen, die Beweglichkeit und die Fein- und Grobmotorik wird gestärkt. Das kann Stürzen und Thrombosen vorbeugen. Im Vordergrund stehen Spaß und Freude an Bewegung und die gemeinsame Kommunikation. Start des Kurses „Sitzhockergymnastik“ ist am Donnerstag, 19. Oktober von 11 bis 11.45 Uhr im Johanniszentrum, Bonhoeferstr. 10, 58452 Witten. Die Kursleitung übernimmt Nina Schleichert. Gleichzeitig startet die Leichte Gymnastik ebenfalls am 19. Oktober von 10.00 bis 10.45 Uhr. In beiden Kursen sind noch freie Plätze! Informationen bzw. Anmeldung sind möglich bei der Ev. Erwachsenenbildung, Petra Syring unter Telefon-Nr. 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

DRK Kreisverband Witten  Deutsches Rotes Kreuz

Unser Menü-Service für Ihren Genuss

jetzt täglich frisch gekocht
kostenlose Lieferung



Menü schon ab 6,45 Euro gültig ab 2. Oktober

(02302) 91016-220
www.drk-witten.de/menueservice

Ergotherapie hilft zu mehr Selbstständigkeit und entlastet im täglichen Leben.

LEISTUNGEN:
Wir helfen bei

- Schlaganfall
- Parkinson
- Demenz · MS
- Schädelhirntrauma
- Entzündungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- Handtherapie
- Kinder mit Entwicklungsstörungen – ADS + ADHS

Privat und alle Kassen. Hausbesuche!

Praxis für Ergotherapie
Inhaberin: Anke Hein
Wittener Str. 4 · 58456 Witten
Fon: 0 23 02 / 93 22 40
E-Mail: info@ergomeile.de
Web: www.ergomeile.de



ELVIS & CASH: Image verlost Freikarten!

Am 18. November heißt es „Elvis & Cash-Show“



Eine temporeiche und grossartige Veranstaltung von und mit Shaky Everett sowie Gordon Davis, Dr. Kingsize und LIVE Band. Die Künstler erinnern an den Country Sänger Johnny Cash und den King of Rock'n'Roll Elvis Presley!

Shaky Everett widmet sich den Frühen- und Filmjahren von Elvis Presley. Pete Storm aus Großbritannien wird als einer der besten Johnny Cash-Doubles in Europa gehandelt und lässt die Legende wieder auferstehen! Oliver Steinhoff ist ein weltweit ausgezeichnete „Multi Award Winner“ der Elvis Interpreten und wird an die Las Vegas Jahre des King of Rock'n'Roll erinnern.

Karten für die Veranstaltung gibt es an der Wittener Saalbaukasse, Bergerstraße 25, unter 02302 5812441 und an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Ferien-Schreibwerkstatt für junge Geschichtenerzähler!

Die Welt der Geschichten erkunden und eine ganz eigene Erzählung erschaffen: Das können 10-14-Jährige Geschichtenerzählerinnen und -erzähler in der Woche vom 9. bis zum 13. Oktober, jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Bibliothek Witten zusammen mit einer richtigen Kinderbuchautorin. Autorin Inés María Jiménez hilft mit Tipps und Tricks rund um Charaktere, Orte – und wie man richtig gut Spannung erzeugt! Ob Krimi, Fantasy, Freundschaft oder Gruselgeschichten, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Zur Abschlusslesung am Samstag, den 14. Oktober, um 11 Uhr können Freunde und Familie den Geschichten der jungen Autorinnen und Autoren lauschen! Eine Anmeldung ist erforderlich unter: melanie.duwe@stadt-witten.de. Die Kosten liegen bei 5 Euro pro Kind.

Die Schreibwerkstatt wird gefördert durch Schreibland NRW. Die Beiträge für die Teilnehmenden werden durch den Förderverein LITWit mitfinanziert.

Musical-Zauber für Kinder

Theater Liberi präsentiert die Schneekönigin

20. Oktober, 16 Uhr

Am Freitag, 20. Oktober, um 16 Uhr wird das Publikum im Saalbau in Witten in eine magische Welt entführt, in der die Grenzen zwischen Fantasie und Realität verschwimmen. Das Theater Liberi inszeniert die Geschichte „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen als modernes Musical für die ganze Familie. Die zeitgemäße Adaption des Theater Liberi legt den Fokus auf die Entwicklung der drei Protagonisten. „Jede der Figuren befindet sich gewissermaßen auf einer eigenen Reise“, so Schneekönigin-Darstellerin Asya Pritchard. „Das Publikum begleitet sie dabei und lernt ebenso wie die Charaktere viel über Freundschaft und Toleranz, aber vor allem über den Mut zu sich selbst zu stehen.“ Getragen wird das Musical von den eigens komponierten Titeln der Musiker Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker. „Die unterschiedlichen Figuren und Szenen werden durch ebenso abwechslungsreiche Musik hervorgehoben“, erklärt Kloppenburg.

Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets kosten 29,- / 26,- / 23,- Euro je nach Kategorie. Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 2,- Euro. Erhältlich sind die Tickets online unter www.theater-liberi.de und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen.

SO MACHEN SIE MIT!

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten! Und so geht's: Schicken Sie den Satz „Elvis & Cash-Show“ und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de. **Einsendeschluss ist der 13.10.2023.**

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist immer ausgeschlossen. Die Gewinner der Freikarten werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt und können die Karten dann am Veranstaltungsabend an der Saalbaukasse abholen.



Sa., 18. November
Saalbau Witten
Beginn 20 Uhr



HABT IHR SCHON
UNSERE NEUE
EINRICHTUNG
GESEHEN?

#nachregenkommstsonnenschein

Alter Fährweg 8 in Witten-Heven

02302-56006

sonnenscheiner.de



Wittener Kneipennacht

Nach einigen Jahren der Abstinenz können sich Musikbegeisterte am Samstag, 21. Oktober, endlich wieder auf die Wittener Kneipennacht freuen und sich auf eine entspannte Tour durch die lokale Gastronomie und Kneipenkultur begeben. Live-Musik und beste Party-Classics lassen die Innenstadt einen ganzen Abend lang pulsieren. Die abwechslungsreiche, erstklassige Musik von regionalen Künstler*innen und Bands lassen keine Wünsche offen und sorgen für beste Stimmung. Auch die WERK°STADT ist mit dabei und lädt nicht nur zu Live-Musik ein, sondern auch zur After-Show-Party ein. Tickets für alle Spielorte kosten 15 Euro und sind bei allen teilnehmenden Locations sowie beim Stadtmarketing erhältlich. Karten nur für die Abschlussparty ab 22 Uhr kosten an der Abendkasse 8 Euro.

21. Oktober, 22 Uhr

Halloween Party am 31.10.



In diesem Jahr verwandelt sich die Werkstatt zu Halloween am 31. Oktober in ein echtes Barbenheimer-Grauen. So erwartet die Gäste ein knallpinkes Horror-Land, gepaart mit dem Grauen der atomaren Apokalypse. Auch musikalisch wird der Thriller auf den Floor gebracht. Beginn ist 22 Uhr. Bis 23 Uhr bekommen alle Gäste einen kostenlosen Shot. Karten sind im Vorverkauf für 10 Euro erhältlich. Verkleidungen sind gerne gesehen, aber kein Muss.

Werkstatt-Termine:

Pink Floyd Tribute-Show

Pink Floyd gehört zu den erfolgreichsten Rockbands aller Zeit. Am 7. Oktober, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) können sich die Gäste der Werkstatt mit „Floydside of the Moon“ auf eine der arriviertesten Pink Floyd-Tributebands freuen. Mit „Time & Space“ haben sie ein neu konzipiertes Programm auf die Beine gestellt, das eindrucksvoll unter Beweis stellt, dass sie im Tribute-Club-Segment neue Maßstäbe setzen. Karten kosten ab 25 Euro im Vorverkauf und sind an allen VVK-Stellen erhältlich.

2000er-Party

Die 2000er sind ein tolles Jahrzehnt und haben mit Künstlern wie Usher, 50 Cent, Lady Gaga, Beyoncé, Shakira oder The Black Eyed Peas für Ohrwürmer und Chartstürmer gesorgt. Auf der 2000er-Party am 14. Oktober, 22 Uhr, in der Werkstatt wird die Musik dieses Jahrzehnts gefeiert. DJ Steve-O wird auf dem Mainfloor auflegen. Auf dem 2nd-Floor können sich die Besucher auf aktuelle Charts mit DJ A-Eighty 1 freuen. Beginn 22 Uhr, Eintritt an der Abendkasse 8 Euro.

Ein Abend mit Andy Strauß

„Die zweifelhafte Welt der Amoral“ ist das mittlerweile dritte Solo-Programm vom Bühnen-Sonderling Andy Strauß. Ein wilder Mix aus Stand-up und Poesie. Zu erleben am 20. Oktober, 20 Uhr. Karten im Vorverkauf 16 Euro zzgl. Gebühren.

Abba im Saalbau

13. Oktober, 19 Uhr

Eine unvergessliche Show erwartet die Besucher bei „Abba - Unforgettable“. Bei Welthits wie „Dancing Queen“, „S.O.S“ oder „Super Trooper“ ist mit-singen und mittanzen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Die Show bietet eine unvergessliche Zeitreise und Partystimmung pur bei Hits wie „Mamma Mia“ oder „Lay all your Love on Me“, aber auch gefühlvolle Momente und Gänsehaut pur bei Songs wie „I Have a Dream“ oder „Fernando“.

Abba-Fans erwarten professionelle Künstler, die mit ihrem Auftritt den vier Schweden alle Ehre machen und eine einzigartige Show aufs Parkett bringen.

Zeitreise zurück in die 70er

Am 13. Oktober beginnt der Einlass in den Saalbau Witten, Bergerstraße 25, um 19 Uhr. Start der Show ist um 20 Uhr. Ticket sind für 29 Euro zzgl. VVK-Gebühren zu erwerben.

Gäste mit einer Behinderung welche auf eine Begleitperson angewiesen sind, zahlen den normalen Ticketpreis, dafür ist die Begleitperson kostenfrei. Tickets mit 10 Prozent Rabatt sind erhältlich unter www.unforgettableshows.de oder bei Eventim.



Zuchtvereine stellen aus

Zur großen Kaninchenschau laden die beiden Wittener Kaninchenzuchtvereine W17 und W871 am Samstag, 28. Oktober, ab 13 Uhr in die Reithalle Kirchhoff an der Holzstraße 39 ein. Gezeigt werden über 100 Rassekaninchen. Der Eintritt ist frei.



Image
Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 2.11.2023
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.10.2023

Reiseservice
Gabriela Bierwirth
Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748
gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980
Goldankauf
Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
durch Helmut Klein
sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen;
Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung;
Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung
Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

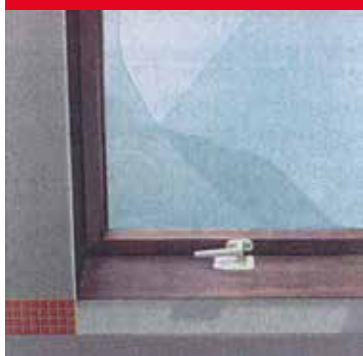
Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!
• Fenster- und Türsicherung
• Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
• Brandmeldeanlagen Funk & Draht
• Schließanlagen / Zutrittskontrolle
• Elektroarbeiten
NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich
für Privat und Gewerbe
Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de

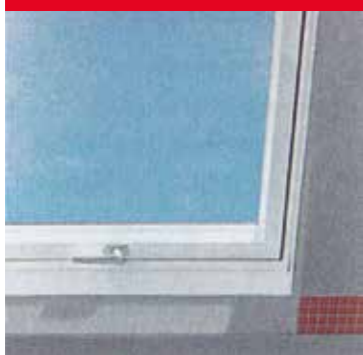
seit 1913
Bestattungen Bohnet
Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847
Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht? Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- ✓ Premiumqualität „made in Germany“ *

*über 90 % unserer Produkte

RotoProfipartner



Amling Bedachungen
Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten

☎ 02302 59347

th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de



Was tun bei Sanierungsstau?

Tipps und Wege, Zustands-Analyse, Energieberatung, Sanierungsplan.

Manche Eigentümer unterschätzen die Bedeutung der systematischen Instandhaltung, andere, vor allem ältere Bewohner, sind mit nötigen Maßnahmen teilweise überfordert. Auch Käufer eines Altbaus kennen das Problem: Sanierungsstau! Die Immobilie verliert so nicht nur an Wert, auch der Wohnkomfort sinkt erheblich. Und Käufer sehen sich vor einem unüberschaubaren Aufgabenberg. Gibt es Wege aus dem Sanierungsstau? Tipps für Eigentümer und Käufer.

Wer sein Haus nicht pflegt, muss auf Dauer deutlich mehr in die Sanierung der Schäden investieren, als für die laufende Instandhaltung nötig wäre. Deshalb raten Experten zur systematischen Pflege der Immobilie. So wie die Wartung beim Auto lohnt sich das, schließlich wollen wir lange darin wohnen. Auch wer den Wiederverkauf eines Tages plant, zum Beispiel, um die Familienimmobilie gegen eine seniorengerechte einzutauschen, der tut gut daran, die laufende Instandhaltung zu dokumentieren, Rechnungen für Reparaturen und Modernisierungsmaßnahmen aufzuheben. Denn Kaufinteressenten und Nachfolger können daran den Erhaltungszustand ablesen. Oft genug aber sind ältere Bewohner mit der Größe der Immobilie überfordert, nötige Instandhaltungsmaßnahmen bleiben aus. Manchmal fehlen auch die finanziellen Mittel oder eine Immobilie steht länger leer. Das Ergebnis ist ein Sanierungsstau und die Bewohner oder auch Käufer stehen vor einem riesigen Aufgabenberg.

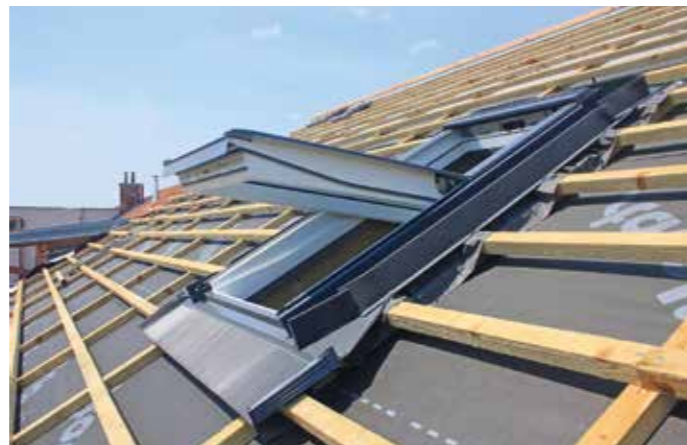


Foto: Panthermedia

Tipps 1: Überblick verschaffen - Sachverständiger hält Ist-Zustand fest

Erst, wenn die Immobilie systematisch begutachtet wird, lassen sich sinnvolle Instandhaltungsarbeiten und bauphysikalisch aufeinander abgestimmte Sanierungsmaßnahmen für die Zukunft definieren, die dann Schritt für Schritt umgesetzt werden. Das Problem: Viele Eigentümer vernachlässigen die regelmäßige Pflege und beginnen dann irgendwo mit der größeren Sanierung, manche bei der Fassade, andere bei der Heizung, wieder andere bei Fenstern oder Dach. Sie suchen Handwerker und lassen sich Angebote machen. Weil sie dabei den Handwerkern auch die Lösungsvorschläge überlassen, kommen viele unterschiedliche Angebote heraus, die sich in-

haltlich und finanziell nicht miteinander vergleichen lassen und von denen viele dem Gebäude eher schaden als nutzen. Außerdem muss bedacht werden, dass jede Maßnahme am Altbau bauphysikalische Konsequenzen nach sich zieht. Wir können nicht einfach ein Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) auf die Fassade kleben, ohne vorher genau zu berechnen, wie es aufgebaut sein muss. Wird das nicht oder falsch berechnet, besteht die große Gefahr, dass Eigentümer sich Feuchte- und in der Folge Schimmelschäden ins Haus holen. Am Anfang steht deshalb immer die Analyse: Was für ein Haus haben wir, in welchem Zustand ist die Substanz, in welchem die Haustechnik? Welche Schäden hat das Objekt und was hat diese verursacht?

Tipps 2: Maßnahmen festlegen - Energieberatung hilft bei Sanierungsplanung

Wer seine Sanierung und Instandhaltung mit System angehen will, braucht sachverständige Unterstützung. Nur so kann er seinen ganz persönlichen Sanierungs- und Instandhaltungsplan entwickeln, Schäden vermeiden und den Wert der Immobilie erhalten. Halten sich die Eigentümer später an die mit Experten entwickelten Arbeitsschritte, ist ihre Immobilie stets in Ordnung und technisch auf der Höhe der Zeit. Beim Wiederverkauf macht sich das positiv bemerkbar. Ein guter Ausgangspunkt für die Sanierung ist deshalb eine Energieberatung. Ein Großteil der Kosten dafür wird sogar durch einen Zuschuss vom BAFA abgedeckt. Aus der Energieberatung ergeben sich je nach Haus unterschiedliche Sanierungsempfehlungen, die sinnvollerweise auch in einer bestimmten Reihenfolge erledigt werden sollten, damit durch die Sanierung keine Schäden entstehen. Zusammen mit dem Experten überlegen Eigentümer eine sinnvolle und ins Budget passende Reihenfolge und Zeit- und Kostenplanung. Festgehalten wird das ganze in einem sogenannten individuellen Sanierungsfahrplan (ISFP), der bei der Förderung auch noch Bonuspunkte sichert.



Foto: Panthermedia

Tipps 3: Kassensturz bringt Klarheit über Finanzen - Förderung entlastet Budget

Nicht immer kann ein Sanierungsstau auf einen Rutsch behoben werden, denn oft sind die finanziellen Mittel begrenzt. Umso wichtiger ist es für Eigentümer, sich rechtzeitig zum Thema Förderung zu informieren, denn Zuschüsse und günstige Förderkredite entlasten das Budget erheblich! Darüber hinaus bringt ein Kassensturz Überblick zu den finanziellen Mitteln: Wie viel haben wir auf der hohen Kante? Gibt es vielleicht einen Bausparvertrag, der eingesetzt werden kann?

Hier eine kleine Übersicht, welche Sanierungsmaßnahmen mit welchem Budget machbar sind:

- Ab 2.000 Euro: Die Erneuerung der Haustür sorgt für Sicherheit und Energieeinsparungen.
- Ab 5.000 Euro: Die Dämmung der Kellerdecke bringt viel und kostet nicht allzu viel.
- Ab 10.000 Euro: Für dieses Budget bekommt man im alten Einfamilienhaus zum Beispiel neue Fenster. Ebenso möglich ist eine komplette Lüftungsanlage mit allen nötigen Anschlüssen.
- 10.000 bis 30.000 Euro: Soviel kostet die Erneuerung der Heizung. Muss auch das Verteilsystem erneuert werden, können die Kosten auch darüber liegen, je nach Aufwand.
- 20.000 bis 30.000 Euro: Dafür bekommen Eigentümer ein neues Dach, sprich, die Dachhaut aus Ziegel und Wärmedämmung, allerdings ohne den Innenausbau.
- 30.000 Euro: Damit lässt sich zum Beispiel die Fassadendämmung eines Einfamilienhauses bezahlen.

Ihr Weg zur klimafreundlichen Immobilie mit...

- ...kombiniertem Darlehenszins von 0,35 % (nach Zuteilung)
- ...verbesserter Wohnungsbauprämie
- ...staatlichen Tilgungszuschüssen

LBS

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung!

Bezirksleiter Oliver Hamacher
Berliner Str. 10 • 58452 Witten • Tel.: (02302) 91 46 40

Wärme - Wasser - Wohlbehagen

WILGENBUS

Sanitär
Heizung
Klima
Wartung

Fotoquelle: Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten
☎ 02302-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com

Abwasser-Rückstau: Der Hausbesitzer trägt das Risiko

Durch die zunehmenden Starkregenereignisse in den letzten Jahren sind Bürger und Kommunen mehr sensibilisiert. Lokale extreme Niederschläge, ohne nennenswerte Vorwarnzeit, führen im urbanen Raum zu hohen Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und gestalteter Natur. Diese Schäden machen inzwischen 50 % der Überflutungsschäden aus. Seltene Starkregenereignisse können von den zumeist unterirdischen Kanälen und Versickerungsanlagen nicht aufgenommen werden und überfluten dann Straßen, Keller und andere Einrichtungen. Privatpersonen und private Einrichtungen verfügen meist nicht über die Fachinformationen und vertrauen auf die öffentlichen Entwässerungseinrichtungen und werden dann von solchen Ereignissen überrascht. Fakt ist nämlich: Am Ende steht der Hausbesitzer. Wenn Abflüsse unterhalb der Straße liegen, sollte er Rückstauklappen oder -verschlüsse haben. Was ist ein Rückstau? Ein sogenannter Rückstau tritt immer dann auf, wenn vorübergehend mehr Wasser in die Kanalisation eingeleitet wird, als diese aufnehmen kann. Das kann zum Beispiel bei Starkregen oder einer Überschwemmung passieren. Als Folge steigt das Abwasser innerhalb des Kanalsystems an und tritt überall dort aus, wo es kann – also aus Kanaldeckeln und aus ungeschützten Abläufen, Waschbecken oder Toilette in Ihrem Keller. Für alle Schäden, die durch Rückstau entstehen, haftet der Grundstückseigentümer selbst. Die private Haftpflicht oder die Wohngebäudeversicherung deckt den entstandenen Schaden nicht. Das Rückstaurisiko muss in einer Elementarschadenversicherung extra abgesichert sein.

Die Verbraucherzentrale hilft bei Fragen, wie sich Hausbesitzer vor Rückstau von Regenwasser schützen können. Verbrauchertelefon Abwasser: 0211 3809 300 oder E-Mail Abwasser@verbraucherzentrale.nrw.

NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?



ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Herbederstr. 58 b, 58455 Witten
☎ 02302 - 2778449

www.isotec.de/witten

ISOTEC
IMMER BESSER.

Die Wände sind nass und es schimmelt. Was hilft?

1. Ursache der Feuchtigkeit ermitteln
Zuerst sollten Sie die Quelle der Feuchtigkeit identifizieren. Es könnten undichte Rohre (Wasser-/Heizungsleitungen oder verstopfte Regenrohre), schlechte Drainage, undichte Kellerwände oder andere Probleme geben. Z.B.: ein häufiges Problem ist Feuchte, die im Mauerwerk aufsteigt. Aber auch Wärmebrücken könnten eine Ursache sein. An diesen ist der Wandaufbau geschwächt, sodass mehr Wärme nach außen strömt. Die Oberflächentemperatur der Wände sinkt dadurch so stark ab, dass es zur Kondensation von Feuchtigkeit aus der Raumluft kommen kann.

Undichte Leitungen und verstopfte Fallrohre erkennen Sie vergleichsweise einfach mit bloßem Auge anhand großer Wasserflecken oder mit einer Wärmebildkamera. Wärmebrücken erkennen Sie ebenfalls mit einer Wärmebildkamera. Typische Stellen sind dabei Träger, Heizkörpernischen, Bauteilanschlüsse, Fenster oder Rollladenkästen. Liegt hier die Ursache für die Feuchtigkeit, können Sie die Bauteile dämmen oder den Wohnraum stärker beheizen.

Ein häufiges Problem sind übrigens auch gekippte Fenster, durch die Laibung und Wände auskühlen. Auch hier kondensiert Feuchtigkeit aus der Luft und Schimmel kann entstehen. Richtig Lüften und Heizen ist hier die beste Lösung. In Keller- oder Souterrainwohnungen helfen dabei auch spezielle Lüftungsgeräte. Kommt das Wasser aus dem Boden (horizontal oder vertikal), helfen nur bauliche Maßnahmen wie eine Bauwerksabdichtung. Der Markt bietet hier allerdings viele Verfahren und nicht alle passen zu jedem Problem.

2. Behebung der Ursache
Sobald Sie die Ursache kennen, ist es wichtig, sie zu beheben. Reparieren Sie undichte Stellen, verbessern Sie die Entwässerung rund um das Haus und sorgen Sie dafür, dass Wasser nicht in den Keller gelangen kann. Vermeiden Sie eine zu hohe Luftfeuchtigkeit in den Räumen. D.h. lüften und/oder heizen Sie einfach korrekt, sodass kein Schimmel entstehen kann.

3. Entfernung des Schimmels
Schimmel sollte professionell entfernt werden, da er gesundheitsschädlich sein kann. Beauftragen Sie einen Fachmann für die Schimmelbeseitigung. Oder bei kleineren Stellen können Sie es auch erst selbst versuchen: es gibt chemische Schimmelentfernungsmittel im Handel zu kaufen. Möchten Sie nicht gleich zu Chemie greifen, wirkt alternativ hochprozentiger Alkohol mit einem Alkoholgehalt von mindestens 70 Prozent genauso gut. Da Alkohol Flecken auf der Tapete hinterlassen kann, testen Sie dieses Mittel erst an einer unauffälligen Stelle. Auch 3- bis 10-prozentiges Wasserstoffperoxid hilft gegen Schimmel auf der Tapete.

4. Verwendung von schimmelresistenter Farbe
Nach der Schimmelentfernung können Sie schimmelresistente Farben oder Beschichtungen auftragen, um das Wiederauftreten von Schimmel zu verhindern.

5. Regelmäßige Inspektion
Überwachen Sie regelmäßig Ihren Keller bzw. Ihre Wohnung, um sicherzustellen, dass keine neuen Feuchtigkeitsprobleme auftreten.

Bitte beachten Sie, dass es je nach Schweregrad der Feuchtigkeits- und Schimmelprobleme ratsam sein kann, professionelle Hilfe von einem Bauingenieur oder Schimmelbeseitigungsspezialisten in Anspruch zu nehmen. Feuchtigkeit und Schimmel können ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen, daher ist eine gründliche Lösung wichtig.

Gaunerzinken - Zeichen, die auf einen Einbruch deuten?

Zu den alten Geheimzeichen sind neue unauffällige Markierungen dazu gekommen

Haben Sie schon einmal etwas von „Gaunerzinken“ gehört? Dabei handelt es sich um Geheimzeichen, die durch potenzielle Täter in der Nähe des Tatorts angebracht werden. Sie werden durch Bleistift, Kreide, aber auch durch Kohle an Gartenzäunen, Briefkästen, Hauswänden oder am Klingelknopf aufgetragen und können Hinweise auf einen anstehenden Einbruch liefern. Sie bestehen aus verschiedenen Symbolen wie z. B. Kreisen, Gitter, Striche, Rechtecke. Sie haben die verschiedensten Bedeutungen und sind Hinweise für die Täter darauf, ob sich beispielsweise ein Einbruch lohnt, beste Tatzeiten oder mögliche Fluchrichtungen. Gaunerzinken sind Teil einer langen Geschichte. Sie werden schon seit Jahrhunderten für die Kommunikation eingesetzt. Schon im 13. Jahrhundert entstand die erste ähnliche Geheimsprache. Sie wurde vom sogenannten „fahrenden Volk“ genutzt und diente als Warnung und dem Weitergeben von Tipps.



Aus dieser Geheimsprache entwickelten sich vermutlich sogenannte Mordbrennerzeichen. Diese wurden ab dem 16. Jahrhundert von Gaunerbanden genutzt, um bevorstehende Überfälle zu koordinieren. Es soll knapp 350 unterschiedliche Zeichen gegeben haben, mit denen viele unterschiedliche Botschaften und Informationen übermittelt werden konnten. Sie teilten nicht nur die möglichen Ziele mit, sondern gaben auch Informationen über Verhaftungen und Verrat weiter.

Neben den Dieben und Gaunerbanden nutzten auch andere Menschen die geheimen Zeichen. Bettler, Trickbetrüger, Landstreicher, Hausierer und Verkäufer gaben mit den sogenannten Zinken Informationen weiter. Seit dem 18. Jahrhundert haben vor allem Einbrecher die geheimen Zeichen für den Informationsaustausch genutzt. Bis heute sind diese Zeichen im Einsatz. Ihre Bedeutungen können etwas variieren, aber viele Zeichen haben grundsätzlich den gleichen Inhalt. Wer solche Zeichen an seinem Zuhause entdeckt, der sollte allerdings nicht gleich in Panik verfallen. Selbstverständlich können diese Zeichen auch einen harmlosen Ursprung haben. So können Kreidezeichnungen von Kindern stammen oder auch einfach ein unangenehmer „Spaßfaktor“ Heranwachsender sein.

Ignorieren sollte man sie aber nicht. In jedem Fall raten Experten dazu, die Zeichnung zu fotografieren und sie anschließend zu beseitigen sowie die Beobachtung der Polizei zu melden. Zu berücksichtigen ist auch, dass diese Gaunerzinken mit der Angst von Menschen spielen. Symbole für Alleinstehende oder Senioren verstärken Ängste, denn Singles und Senioren werden oft als leichte Opfer angesehen. Bei älteren Menschen vermutet man auch nicht selten materielle Werte in Haus oder Wohnung.

Tipps vom Bundeskriminalamt
Die Polizei Essen berichtet außerdem von einer neuen Methode, die Gauner verwenden, um potenzielle Einbruchziele zu markieren. Statt der traditionellen Gaunerzinken setzen Kriminelle nun auf unauffällige „Markierungen“ wie Zahnstocher, Baumblätter oder in Papier gewickelte Steine, die sie an Rollläden, Fensterläden oder Haustüren platzieren. Wenn diese Gegenstände über einen längeren Zeitraum unberührt bleiben, könnte dies für die Gauner ein Hinweis auf die Abwesenheit der Bewohner sein. In jedem Fall gelten die Tipps des Bundeskriminalamtes, um Einbrechern die Tat zu erschweren: Lassen Sie einbruchshemmende Außentüren und Fenster einbauen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde bezüglich Förderungen. Alarmanlagen können eine sinnvolle Ergänzung zu einbruchshemmenden Türen und Fenstern sein. Verschließen Sie alle Türen, bevor sie das Haus oder die Wohnung verlassen, nutzen Sie die bereits vorhandenen Schlösser auch zum

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten
- Fenster und Türen

zertifiziert nach **DIN EN 16763**

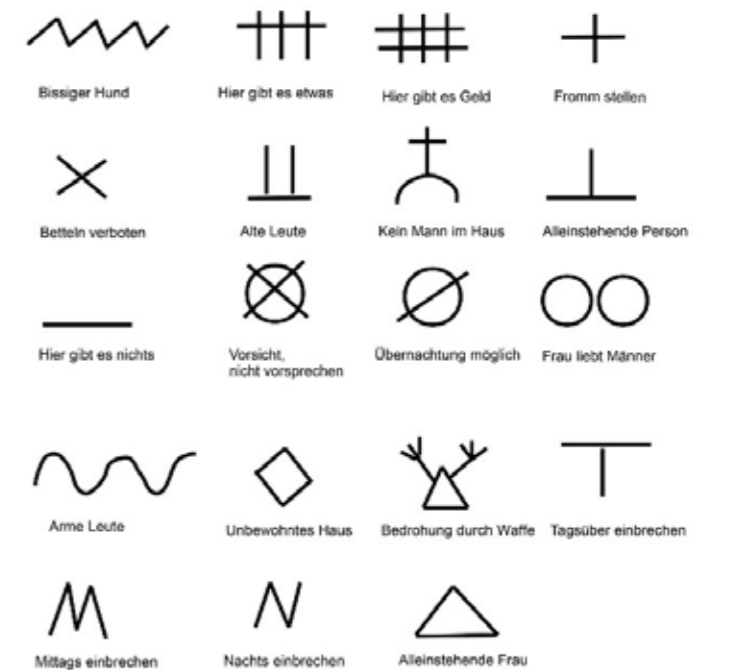
Teamverstärkung gesucht!!!
Elektroinstallateur (m/w/d)
Für die Errichtung, Reparatur und Wartung von Elektroanlagen

Bebelstraße 19 · 58453 Witten · Tel. 02302 278 11 77
me-sicherheit.de



Kellerabteil, Garage oder Fahrradabstellraum. Schließen Sie auch alle Fenster – niemals gekippt lassen!
Personen, die sich verdächtig verhalten, indem sie Häuser beobachten oder fotografieren, können Sie der Polizei unverzüglich melden. Auch wenn es sich um keine strafbaren Taten handelt, kann die Information für die Polizei nützlich sein.
Bitten Sie Nachbarn oder gute Bekannte, bei längerer Abwesenheit regelmäßig nach dem Rechten zu sehen. Briefkästen leeren lassen, Zeitungsabo abbestellen nicht vergessen! Außerdem sollten Sie die Abwesenheit durch Urlaub nicht in den sozialen Medien mit Urlaubsfotos bekannt machen.
Hilfreich sind die elektronischen Medien für Nachbarschaftsgruppen. So können sich Gruppen, deren Mitglieder sich untereinander kennen, gegenseitig über Beobachtungen informieren und daraus Schutz ziehen. Mechanische Sicherungen in Kombination mit elektronischen Lösungen sorgen außerdem für einen guten Einbruchschutz - nicht nur in der dunklen Jahreszeit.

anja



Beispiele für gängige Gaunerzinken, die man überall - auch in den elektronischen Medien - finden kann. Wachsamkeit ist gut, aber bitte bewahren Sie Ruhe, falls Sie auf solche Zeichen stoßen.

RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten

Tel.: 02302/9 14 22 66
Fax: 02302/9 14 22 67
Mobil: 0170/1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

seit 20 Jahren

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 023 02-20 51 60
www.kuechentreff-rensinghoff.de



KüchenTreff



WVO
Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG

Einziehen & wohlfühlen!

Informationen & Wohnungsangebote unter
www.wvo-witten.de



Bommerholzer Baumschulen *Herbstzauber*
- Feuerwerk der Farben!
 Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.
Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!
 Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

Nisthilfenbau

Wer einmal einen Nistkasten gebaut hat, wer Vögel und Natur beobachtet, wird auch sehen, dass der Bau von Nisthilfen nur ein erster, wichtiger, kleiner Schritt ist, denn die Bedrohung von Vögeln und Natur erfordert weitergehende Schritte. Auf diesem Wege lernt man, dass Natur in Gärten zurückgebracht werden muss und dass Vogel-, Natur- und Umweltschutz langfristig auch dem Menschen dient

und nutzt. **Freitag, 13. Oktober** (Fledermaus-Nisthilfen) oder **Freitag, 27. Oktober** (Meisen-Nisthilfen) jeweils von 10.00 bis max. 12.15 Uhr am Hohenstein Witten. Es können max. 10 bis 12 Personen teilnehmen. Weitere Informationen bei Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung, Tel.-Nr. 02302-589197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

Auch Caritas unterstützt
 In den Werkstätten des Sozialpsy-

chiatrischen Dienstes der Stadt Bochum fertigen Klienten mit psychischen Beeinträchtigungen unter fachlicher Anleitung innerhalb eines Monats ca. 30 Nistkästen und Insektenhotels. Die kleinen Caritas-Häuschen hängen nun auf den Caritas-Außengeländen von Seniorenwohnheimen, Wohngruppen für Menschen mit Suchterkrankungen, Obdachlosenunterkünften bis hin zu Kindertagesstätten und sorgen dort bei den Bewohnern und Kindern für neugierige Beobachtungen und große Freude.

Sparkasse fördert Wildbienenhotel

Mit einer eindrucksvollen Aktion setzte die Sparkasse Witten heute ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Witten

unterstützten freiwillig den Bau eines Insektenhotels für Honigbienen auf dem Gelände der Sparkasse. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsbauunterneh-

men Gala-Bau Paul Fischer organisiert und auf den fachlich versierten Rat von Birgit Eheses von der Naturschutzgruppe Witten (NaWit) zurückgegriffen. Das Thema Nachhaltigkeit spielte bei der Aktion eine maßgebliche Rolle. Das Engagement der Sparkasse für die Umwelt und für kommende Generationen spiegelt sich sowohl in der Durchführung als auch in der Wahl der Partner wider. Unter der Devise „Nachhaltig leben - für eine bessere Zukunft“ wurde das Wildbienenhotel sowie die entsprechende Wildblumenwiese geplant und errichtet. Unterstützung erhielt die Sparkasse Witten von erfahrenen Imkern des Imkervereins Witten-Wetter, die die Bienenkästen aufbauen und betreuen werden. Durch die enge Zusammenarbeit und den Austausch von fachlichem Wissen wird gewährleistet, dass das Insektenhotel den Bienen optimale Bedingungen bietet. „Wir sind stolz darauf, als Sparkasse Witten nicht nur für unsere Region da zu sein, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltig-

keit und zum Umweltschutz zu leisten. Insekten, insbesondere Honigbienen, spielen eine essentielle Rolle in unserem Ökosystem und sind stark gefährdet. Mit dem Insektenhotel möchten wir einen kleinen, aber wichtigen Schritt zur Bewahrung der Biodiversität tun“, erklärte Andrea Psarski, Vorständin der Sparkasse Witten. Die Aktion auf dem Gelände der Sparkasse Witten bietet nicht nur den Bienen neuen Lebensraum, sondern ist auch ein Bildungsprojekt für Interessierte. Die Sparkasse Witten setzt sich aktiv für den Schutz der Natur ein und arbeitet gemeinsam mit Partnern daran, nachhaltige Projekte in der Region zu fördern. Durch solche Aktionen sollen Bewusstsein und Verantwortung für Umwelt und Nachhaltigkeit in der Bevölkerung gestärkt werden. Die Sparkasse Witten demonstriert damit erneut, dass sie nicht nur eine bedeutende Institution für die lokale Wirtschaft, sondern auch ein verantwortungsbewusster Akteur im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist.



Essbare Wildpflanzen

Im Herbst bieten Wald und Wiese kostenlose gesunde und nahrhafte Lebensmittel. Wildes Obst, Samen und Nüsse können zu Mus, Pesto oder Senf verarbeitet werden. Wie wird Eichelmehl gemacht und wie schmeckt es? Im Anschluss gibt es kleine Kostproben und die Möglichkeit, selber etwas zuzubereiten. Termin: Sonntag, 15. Oktober von 11.00 bis ca. 13.15 Uhr im Waldorf Institut Witten Annen, Annener Berg 15, 58454 Witten, Kosten: 12 €. Referentin: Claudia Maschner, Fachberaterin für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen (HFWU), Kooperationsveranstaltung mit der Entwicklungsgesellschaft für ganzheitliche Bildung Annener Berg e.V. Weitere Informationen bei Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung, Tel.-Nr. 02302-589197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

Gärten für die Gemeinschaft 41. Planspiel Börse

Mit den „Gärten für die Gemeinschaft“ der Entwicklungsgesellschaft für ganzheitliche Bildung Annener Berg e.V. entsteht in Witten auf vier Hektar Fläche mitten im Wohngebiet ein öffentlicher Park. Gedacht als Experimentierfeld, das zum Nachmachen anregt. Hier gibt es biodynamischen Produktionsgemüseanbau, naturgerechten Ackerbau, Streuobstwiesen, Heilpflanzen, artenreiche Feuchtgebiete, essbare Blüh- und Gehölzstreifen. Interessierte können gemeinschaftlich mitgestalten, lernen, ernten und die Natur genießen. Das Projekt wird Schaufläche für die Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA) der Metropole Ruhr. Hier befindet sich auch eine Küchen- und Heilkräuterspirale mit mehreren Ebenen, einem Durchmesser von 22 m und einer Höhe von 2 m. Mehr als 150 Kräuterarten laden zum Kennenlernen ein. Samstag, 14. Oktober von 12.00 bis ca. 14.15 Uhr, Treffpunkt: Wendekreis Parkplatz der Uni Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 48, 58455 Witten. Die Kosten betragen 9 € bzw. 4,50 € ermäßigt für Bezieher/innen von Sozialhilfe nach SGB XII. Die Referentin ist Elfi Paasch. Bei Interesse können Informationen bzw. Anmeldung bei der Ev. Erwachsenenbildung, Petra Syring unter 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de, angefordert werden.

Standesamt-Statistik

290 Geburten registrierte das Standesamt der Stadt Witten im August 2023. 144 Mädchen und 146 Jungen kamen auf die Welt. Im gleichen Zeitraum gab es 133 Sterbefälle: 71 Frauen und 62 Männer. Weitere Daten, die im Standesamt erfasst werden: 88 Paare haben geheiratet, 63 Ehen wurden geschieden bzw. durch Tod aufgelöst. 33 Männer erkannten ihre Vaterschaft an. 60 Namensänderungen (in der Ehe; nach Auflösung der Ehe; für Kinder) wurden registriert. Bei 16 Kindern wurde die Abstammung geändert und festgestellt. Adoptionen gab es nicht.

Bereits zum 41. Mal können Wittener Schülerinnen und Schüler von allgemein- und berufsbildenden Schulen Wittens im europaweiten Börsenlernspiel unter realen Bedingungen – völlig risikolos – Erfahrungen auf dem internationalen Börsenparkett sammeln. Ziel ist es, das virtuelle Startkapital in Höhe von 50.000 Euro pro Team durch geschickte Anlagestrategien innerhalb der zehnwöchigen Spielzeit zu vermehren. Zur Auswahl stehen dafür Wertpapiere an verschiedenen Börsen. Weil nachhaltiges Wirtschaften für Unternehmen immer wichtiger wird, gibt es dafür sogar einen eigenen Wettbewerb innerhalb des Börsenspiels. Auf die Siegerteams und deren Schulen warten bundesweite und regionale Preise. Für die erfolgreichsten Wittener Teams und ihre Schulen vergibt die Sparkasse Witten Geldpreise im Gesamtwert von 1.200 Euro. Damit beim spielerischen Investieren keine aktuellen Kurse verpasst werden, gibt es die praktische Planspiel Börse-App: So haben die Jung-Börsianer ihr Depot auch von unterwegs im Blick und können direkt auf Kursschwankungen reagieren. Planspiel Börse startet am 4. Oktober 2023 und endet am 30. Januar 2024. Anmelden können sich Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Wittener Schulen im Team von zwei bis max. vier Personen vom 11. September bis spätestens 15. November 2023 über ihre betreffenden Lehrerinnen und Lehrer. Infos gibt es unter www.planspiel-boerse.de oder bei der Sparkasse Witten unter 02302/1741406.



Mein Hund das kranke Huhn: Report zum Welthundetag

Über gluten- und getreidefreies Spezialfutter, Grünlippmuschelpulver und Sicherheitsgeschirr

Der Oktober steht ganz im Zeichen der Tiere. Am 4. Oktober ist Welttierschutztag und am 10. Oktober Welthundetag. Zuhause habe ich so einen Tierschutzexemplar und mit diesem Hund die Katze im Sack angeschafft. Zeit, mal ein bisschen aus dem Nähkästchen zu plaudern. Aufgewachsen bin ich mit einem kleinen, robusten West Highland Terrier. Dieser Hund bekam Trockenfutter und ab und an einen Knochen, hat mit alten Handtüchern gespielt, besaß eine Leine, ein Halsband sowie einen Hundekorb und war, bis auf eine Zahn-OP und einer Scherbe in der Pfote, eigentlich nur zum Impfen beim Tierarzt.

16 Jahre später passten bei mir endlich alle Voraussetzungen, um wieder einen Hund in mein Leben zu holen und es kam mein Pointer-Mix Vito. Was soll ich sagen: So ein Hundeleben scheint heute viel komplizierter, als ich es in Erinnerung hatte. Dass Hund nicht gleich Hund ist, war mir schon klar, aber Vito ist ein Krankheitsmagnet. Man weiß nicht, welche Rasse sein Vater war, aber ich tippe auf armes krankes Huhn. Frisch eingeflogen aus Zypern war Vito verwurmt, voll von Giardien (Darmparasiten) und viel, viel zu dünn. Nur einen Tag später saß ich zum ersten Mal mit ihm beim Tierarzt - ein Ort, den ich in den folgenden Jahren nur allzu oft besuchen würde. Mit allerhand Spritzen und Medikamenten und der Anordnung, den Hund mit gekochtem Reis und Hühnchen aufzupäppeln, fuhr ich nach Hause. Zu dumm: Vito ist allergisch gegen Huhn.

Eine Jacke für den Hund

Nur drei Tage später war also schon der nächste Tierarztbesuch fällig. Da riet mir die Tierärztin dazu, dem kleinen, schwächlichen Vito eine Jacke oder einen Pulli zu kaufen, da er so kränkelte und frisch aus dem warmen Zypern plötzlich im kalten Deutschland saß. So war die erste Hundejacke quasi vom Tierarzt verschrieben und die Diät wurde auf Pferdefleisch geändert. Immerhin: Das Fleisch vertrug er und ich hatte mich nach ein paar Wochen auch an den Geruch des gekochten Pferdes sowie die belustigten Blicke vieler Passanten aufgrund meines bejackten Hundes gewöhnt. Vitos Krankheitsgeschichte im Detail aufzuschreiben, dazu bräuchte es mindestens ein Buch. Ich sage es mal so: Vito ist mein heiß geliebtes Montagsmodell. Er ist nicht nur Allergiker, sondern - wie sich im Laufe der Zeit zeigte - auch Angsthund, Epileptiker und er hat eine chronische Darmkrankheit. Kurz gesagt: Er hat in die Vollen gegriffen. Wenn dich deine Tierärztin mit den Worten „Kommen Sie heute

wieder mit ihrem Kleinwagen?“ begrüßt, dann weißt du, was Sache ist. Vito hat unter anderem schon mehrere Röntgenaufnahmen, Ultraschalle, MRTs, Punktionen und Infusionen hinter sich. Regelmäßige Blutuntersuchungen verstehen sich von selbst. Geldtechnisch ist da schon mehr als ein Kleinwagen drauf gegangen. Aber trotzdem bin ich froh, dass er bei uns gelandet ist. Für viele wäre so ein Hund nicht haltbar und viel Tierschutztiere haben jahrelange Odyseen in Tierheimen und verschiedenen Familien hinter sich. Vito bleibt das bei uns zum Glück erspart und er wird absolut geliebt - trotz seiner Macken.

Trockenfutter in verschiedenen Feuchtgraden

Durch Vitos „Besonderheiten“ habe ich in den letzten Jahren so einiges kennengelernt was es im Hundesektor an medizinischen Behandlungen in Tierarzt, Not- und Tierklinik sowie an Hundbedarf zu kaufen gibt. Heute hat Vito diverse Pullis und Jacken und da dem Herrn natürlich auch nachts kalt ist, sogar einen Pyjama. Er hat ein Halsband für die Leinenführigkeit, ein normales Geschirr zum Gassi gehen und ein Sicherheitsgeschirr, damit er nicht abhaut, falls es mal stressig wird und seine Angst zu groß. Da er neuerdings auch Bandscheibe hat, wird das Halsband wohl jetzt gegen ein neues, nackenfreundliches Geschirr ausgetauscht. An Hundefutter haben wir schon Insektenfutter, Barfen (eine Art hundegerechte Rohkost) sowie gluten-, getreide- und zuckerfreies Trockenfutter in verschiedenen Feuchtgraden sowie Nassfutter mit hohem Fleischanteil und ganz vegetarisch in 1000-Variationen ausprobiert. Futterzusätze wie Grünlippmuschelpulver für die Gelenke, Lachs-Öl für das Fell, Kokosöl gegen Zecken oder Kollagen für die Bandscheibe dürfen natürlich auch nicht fehlen. Vitos Hobby ist es übrigens, seine Spielzeuge zu zerlegen. Fein säuberlich operiert er die Quetscher heraus und zerplückt danach den Rest. Unser Quietschtierverschleiß ist dementsprechend hoch.

Ach ja: Acht Hundetrainer haben im Laufe der Jahre ihr Glück an Vitos versucht - vergeblich. Er ist und bleibt ein Angsthund. Zu Hause stehen deshalb drei verschiedene Hundebetten als Versteck und einige Hundebetten als Rückzugsorte. So kommt er klar und ich irgendwie auch. Und wenn mal wieder was ist, weiß ich ja mittlerweile, was und wo es alles zu kaufen gibt - nicht nur Trockenfutter, Hundekorb und Leine, wie früher. In diesem Sinne fröhlichen Welttierschutz und Hundetag. nxs



Kostenloses Treffen für Tierschutz- und Tierheimhunde

Monika Lotz bietet Hundetraining für unerwünschtes Hundeverhalten an

Monika Lotz aus Witten ist zertifizierte Hundetherapeutin und als solche trainiert sie Hunde und ihre Besitzer mit dem Ziel, ein entspanntes Miteinander zu erreichen. Dabei hat sie sich auf Problemhunde aus Tierschutz und Tierheim spezialisiert. Auf den Hund ist sie als junge Frau durch Kontakte zum Tierschutz und Tierheim gekommen. Meist ging es dort um Hunde aus dem Ausland und auffällige Tieheimhunde.

Jeden 1. Sonntag des Monats

Jeden 1. Sonntag des Monats organisiert die Wittenerin um 14 Uhr ein kostenloses einstündiges Hundetreffen für Hunde aus dem Tierheim oder Tierschutz. An dem Treffen können jeweils 3 Hund-Halter-Gespanne teilnehmen, wobei maximal zwei Personen pro Hund anwesend sein sollten. Interessenten können sich telefonisch unter 0173 / 881 75 69 oder per E-Mail unter monika-lotz@outlook.de bei der Tierfreundin melden. Treffpunkt ist jeweils am Hackertsbergweg 123 in Witten Rüdinghausen.



Honda Drössiger präsentiert am 28. Oktober drei neue Modelle

Mit dem vollelektrischen Honda e:Ny1 und den beiden elektrifizierten SUV-Modellen ZR-V und CR-V als Vollhybrid (e:HEV) oder Plug-in-Hybrid (e:PHEV) baut Honda seine Modellpalette in Europa erneut weiter aus.

Den 28. Oktober sollten sich alle rot im Kalender anstreichen, die sich von 10 bis 14 Uhr die erstmalige Präsentation dieser Modelle bei dem Honda-Vertragshändler für Bochum und den gesamten EN-Kreis Dino Drössiger an der Hattinger Straße 983 in Bochum-Linden nicht entgehen lassen wollen.

Der neue Honda e:Ny1 ist das zweite Elektroauto für den europäischen Markt. Es kombiniert ein neuartiges Designkonzept auf der von Honda neu entwickelten Frontantriebsplattform e:N Architecture F mit außergewöhnlichem Innenraumkomfort und fortschrittlichen Technologien. „Nach der jüngsten Erweiterung unseres Angebots an e:HEV Hybridfahrzeugen markiert der e:Ny1 die nächste Stufe unserer elektrifizierten Fahrzeuge“, sagt Tom Gardner, Senior Vice President Honda Motor Europe Ltd.

Durch die geschickte Unterbringung der elektrischen Antriebskomponenten, darunter die im Boden montierte Hochvoltbatterie, bietet der e:Ny1 ein bemerkenswertes Platzangebot und hohen Komfort im Innenraum. In Verbindung mit einer Hochleistungsbatterie sind WLTP-Reichweiten von bis zu 412 km möglich, die Schnellladezeit von zehn auf 80 Prozent beträgt etwa 45 Minuten. Die digitale Instrumentenanzeige und der große zentrale Touchscreen liefern alle wichtigen Informationen, verschiedene fortschrittliche Assistenzsysteme unterstützen und entlasten den Fahrer.

Die sechste Generation des CR-V präsentiert sich ab dem 28. Oktober mit einem markanteren Erscheinungsbild und hohem Komfortniveau. Der Bochumer Honda-Vertragshändler für Bochum und den gesamten EN-Kreis Dino Drössiger ist von der überzeugenden Mischung von attraktivem Design, hochwertigen Ausstattungsmerkmalen sowie einer ansprechenden Dynamik begeistert: „Damit verfügt Honda über ein Portfolio an SUV-Fahrzeugen mit Voll- und Plug-in-Hybriden, das noch besser auf die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden zugeschnitten ist.“ ZR-V kosten ab 43.900 € und CR-V ab 51.400 €.

Der Honda ZR-V punktet als Vollhybrid mit einem stylischen Design, seiner markentypischen Funktionalität und seinem sportlichem Fahrverhalten. Die Ausstattungslinie Sport (ab 43.900 Euro) bietet alles von 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, elf Airbags, ein spezielles Stoßfänger- und Kühlergrill-Design, schwarz lackierten Außenspiegeln und einer Stoff-/Kunstleder-Innenausstattung sowie Rückfahrkamera, ein Audiosystem mit acht Lautsprechern und Neun-Zoll-Touchscreen-Display. Weitere Extras bietet die Version Advance (46.400 Euro) u. a. mit Kunstleder-/Leder-sitzen, beheizbaren Lenkrad und einer Panorama-Glasscheibe.

Die Preise des Honda e:CRV und e:PHEV beginnen ab 51.400 Euro. Im Vergleich zum Vorgänger haben sich die Abmessung des CR-V deutlich vergrößert. Der verlängerte Radstand schafft mehr Platz im Innenraum mit mehr Beinfreiheit für die Passagiere im Fond und einem größeren



Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Honda Modelle in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 5,7–4,8; Stadtrand (mittel) 5,8–4,5; Landstraße (hoch) 6,0–5,3; Autobahn (Höchstwert) 8,1–7,3; kombiniert 6,7–5,8 und gewichtet, kombiniert 0,8 (CR-V e:PHEV) bzw. Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert 18,2 (e:Ny1) und gewichtet, kombiniert 15,5 (CR-V e:PHEV). CO₂-Emission in g/km: kombiniert 151–131 und gewichtet, kombiniert 18 und elektrische Reichweite (EAER) 82 km und (EAER city) 105 km (CR-V e:PHEV). Alle Werte nach WLTP. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Autohaus Drössiger e.K.

Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de

Internet: www.honda-droessiger.de

Gepäckraumvolumen. Ebenso zeichnet den neuen CR-V eine selbstbewusste Frontpartie mit jeweils exklusiven Kühlergrill-Design und hohem Komfortniveau sowie fortschrittlichem Antrieb aus. Auch das aktive und passive Sicherheitsniveau hat Honda weiter angehoben: Der neue CR-V ist das erste Modell mit Honda Sensing 360, das tote Winkel rund um das Fahrzeug beseitigt, die Belastung des Fahrers reduziert und so die Gefahr von Kollisionen weiter reduziert. dx

Autohaus Drössiger, ein 1965 gegründetes Familienunternehmen

Dino Drössiger führt das Autohaus an der Hattinger Straße 983 in Bochum in zweiter Generation. Mit Sohn und Werkstattmeister Timo steht bereits die dritte Generation in den Startlöchern. Direkt an der Stadtgrenze zu Hattingen gelegen kümmert sich das 8-köpfige Serviceteam seit mehr als 40 Jahren als Honda-Stützpunkt aufmerksam und kompetent um die Wünsche der Kunden. „Zum Erfolgsrezept unseres Unternehmens gehört nicht nur die attraktive Honda Modellpalette, sondern auch das Bestreben, die Kundenaufträge hinsichtlich Service und Werkstatt immer ein wenig besser auszuführen, als es der Kunde erwartet“, verspricht Dino Drössiger. Am 28. Oktober öffnet das Honda-Autohaus seine Türen von 10 bis 14 Uhr.



Mit dem Auto sicher durch Herbst und Winter fahren

So sind Fahrer und Auto auf Laub, Nässe und Kälte gut vorbereitet

Der Herbst ist da! Kalendarischer Herbstanfang war in diesem Jahr am 23. September. Und nicht nur der Mensch muss sich auf die neue Jahreszeit einstellen, sondern auch unsere fahrbaren Untersätze. Denn die besonderen Umstände und Witterungen im Herbst stellen an Auto und Fahrer andere Ansprüche als der Sommer. Wer folgende Experten-Tipps der EK-Fahrzeugtechnik GmbH in Hattingen beherzigt, kann jedoch auch im Herbst sorgenfrei mit dem Kfz unterwegs sein.

Lackschäden beseitigen

„Wir sind spezialisiert auf Unfallschäden“, erzählt Dorothea Lauster-Noe von der EK-Fahrzeugtechnik GmbH, aber sie weiß, dass auch kleine Schäden in der Lackierung nicht ignoriert werden sollten. „Wenn man kleine Lackschäden hat von Steinschlägen oder kleine Kratzer, sollte man vor dem Winter da unbedingt handeln. Die Witterung und das Salz auf den Straßen sind dem Lack nicht zuträglich. Wenn es anfängt zu rosten, wird aus einem kleinen Lackschaden schnell ein großer Lackschaden.“ Gegebenenfalls kann der Lackschaden einfach mit einem Lackstift abgetupft werden, um Schlimmeres zu vermeiden.

Laub und rutschige Straßen

Im Herbst kann die Straße aufgrund von nassen Blättern, Regen oder Nebel rutschig sein. Wer die Geschwindigkeit reduziert und stets einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, um genügend Reaktionszeit zu haben, fährt deutlich sicherer durch den Herbst. Abrupte Bremsmanöver und Beschleunigungen sollten ebenfalls tunlichst vermieden werden.

Außerdem ist es empfehlenswert, regelmäßig Laub und Schmutz aus den Abflüssen und Ablaufrinnen des Fahrzeugs zu entfernen, um Probleme mit Feuchtigkeit und Rost zu vermeiden.

Tiefstehende Sonne

Die tiefstehende Herbstsonne kann Autofahrer stark blenden und die Sicht beeinträchtigen. Eine Sonnenbrille oder der Einsatz der Sonnenblende schafft Abhilfe. Eine schmutzige Windschutzscheibe kann für Streu- oder Blendeffekte sorgen. Deshalb gehört die Reinigung der Scheiben sowie die Überprüfung der Funktionalität der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage inklusive Flüssigkeit zu einer guten Herbstvorbereitung des Autos.

Kurze Herbsttage

Da die Tage im Herbst kürzer werden, ist es wichtig, dass die Beleuchtung ordnungsgemäß funktioniert. Scheinwerfer, Bremslichter, Blinker und Rücklichter sollten einwandfrei funktionieren. Eine regelmäßige Reinigung der Scheinwerfer hilft dabei, maximale Helligkeit zu gewährleisten. Die einwandfreie Funktionalität sämtlicher Lichter des Fahrzeugs ist entscheidend für die Sicht und Sichtbarkeit auf den herbstlichen Straßen.

Reifen überprüfen

Die geeignete Bereifung im Herbst ist entscheidend. Es ist ratsam, den Zustand der Reifen in Bezug auf Profiltiefe und Luftdruck zu prüfen.



Sicher zum Ziel auch bei Laub und nassen Straßen.

Foto: Panther Media

fen oder gegebenenfalls auf Winterreifen zu wechseln, um bei nassen Straßenverhältnissen besseren Grip zu haben. Die Experten von EK-Fahrzeugtechnik weisen darauf, dass die Profiltiefe eklatant wichtig sei: „Minimum sollten es fünf Millimeter sein, aber das ist schon ganz ganz hart an der Grenze“, so Egbert Kogelheide. Zudem sollte man vor dem Aufziehen der Reifen auf eventuelle Beschädigungen achten.

Die kalten Tage kommen

Eine fachmännische Überprüfungen der Fahrzeugbatterie ist im Herbst angebracht. Die Kälte kann die Batterieleistung beeinträchtigen. Auch die Heizung bzw. Lüftung sollte einem Check unterzogen werden, denn die dritte Jahreszeit stellt mit der Feuchtigkeit und den Temperaturen besondere Ansprüche an die Technik. Außerdem ist die regelmäßige Kontrolle von Öl, Kühlmittel, Scheibenwaschflüssigkeit und Bremsflüssigkeit wichtig, da diese Flüssigkeiten eine reibungslose Funktion des Fahrzeugs gewährleisten - und niemand möchte mitten im nasskalten Herbst auf der Straße stehen, weil das Auto streikt.

nxs

Parken auf Ardeystraße

Dr. Uwe Rath, Fraktionsvorsitzender, Holger Jüngst und Claus Humbert, Ratsmitglieder, sowie Robert Beckmann, Sachkundiger Bürger, haben beobachtet, dass an der Ardeystraße Parkflächen zugeschüttet wurden: 15 bis 20 Parkplätze, die regelmäßig von Waldspaziergängern genutzt werden, werden auf diese Art und Weise zurückgebaut.

Die Fahrsicherheit und die der Fußgänger sei wichtig, zumal der zuständige Landesbetrieb Straßen NRW trotz zahlreicher Unfälle am Tempo 70 in diesem Bereich festhält. Hier hatten sich diese Politiker eine Temporeduzierung auf 50 km/h gewünscht.

Jetzt stellen sich weitere Fragen: Hat die Stadt dem aktuellen Parkplatzerückbau zugestimmt? Reicht die Anzahl der verbleibenden Parkplätze für die zahlreichen Jogger und Spaziergänger künftig noch aus? Auf welcher Rechtsgrundlage ist die Sperrung der Parkplätze erfolgt? Die Unfallkommission hatte im Austausch mit der Stadtverwaltung und dem Landesbetrieb Straßen NRW schon im letzten Jahr beschlossen, im Gefahrenbereich der Kurve die Leitplanken zu verlängern und pfeilförmige Richtungstafeln anzubringen, die dem motorisierten Verkehr eine bessere Orientierung bieten. Warum wurde diese Maßnahme immer noch nicht vollständig umgesetzt (späteres Ende der Schutzplanke)?

Ladelaternen nachträglich?

Dr. Uwe Rath Liane Baumann, Fraktionsvorsitzender SPD, sowie Martin Kuhn, Jan Richter und Petra Schubert, Ratsmitglieder, haben eine Anregung aus dem Ortsteil Mitte bekommen: die Pferdebachstraße könnte doch mit Ladelaternen ausgestattet werden. Nun ist diese Straße bekanntlich gerade erst aufwendig umgebaut worden. Doch Ladelaternen gibt es dort nicht.

Grundsätzlich ist es erstrebenswert, Lademöglichkeiten für E-Autos dort zu installieren, wo viele Mehrfamilienhäuser stehen. Deren Bewohner haben zumeist keine Möglichkeit, eigene Lademöglichkeiten für ihre Fahrzeuge einzurichten.

Vor dem Hintergrund, dass die Verwaltung bereits im Sommer 2019 als Resultat des Antrags „Testlauf für smarte Laternen in der Innenstadt“ eine Prüfung des damaligen Vorschlags der Politiker und die Entwicklung eines Konzeptes zu diesem Thema zugesichert hatte, stellen sich nun weitere Fragen: Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, auf der Pferdebachstraße nachträglich noch einige Ladelaternen einzurichten? Falls ja, wann und auf welcher Basis könnte das funktionieren? Was hat die Prüfung unseres Vorschlags aus 2019 für einen Testlauf smarter Laternen ergeben? Diese hätten in erster Linie als Ladelaternen dienen können. Im Ausschuss war 2019 zusätzlich angeregt worden zu prüfen, ob für den Betrieb solcher Anlagen Solarstrom eingesetzt werden kann. Warum wurde das damals angekündigte Konzept der Politik noch nicht vorgestellt? Das sollte zwar nicht kurzfristig geschehen, doch inzwischen sind vier Jahre vergangen.

Radverkehr Ruhrstraße

Die geplanten Anpassungen für die Führung des Radverkehrs in der unteren Ruhrstraße werden jetzt umgesetzt. Zwischen den Kreuzungen der Ruhrstraße mit der Gasstraße und dem Mühlengraben werden rote Radwegmarkierungen aufgebracht sowie an mehreren Stellen die Bordsteine abgesenkt. Der Plan ist, dass Fahrräder zukünftig auswählen können, ob sie auf dem Gehweg (dort ist das Befahren ausdrücklich erlaubt) oder auf der Fahrbahn unterwegs sein möchten. Dafür wird nun in Fahrtrichtung stadtauswärts vor und hinter der Einmündung des Mühlengrabens der Bordstein abgesenkt. In der aktuellen Maßnahme wird das städtische Tiefbauamt zudem an schwierigen Stellen eine rote Radstreifen-Markierung als Unterstützung aufbringen. Stadtauswärts „erröten“ wird die Überquerung der Gasstraße. Auf der unteren Ecke Gasstraße/Ruhrstraße werden auch beide Möglichkeiten (Weiterfahrt auf dem Gehsteig oder auf der Fahrbahn) markiert. Ebenfalls rot eingefärbt für Radfahrende wird das Geradeausstück über den Rechtsabbieger in den Mühlengraben hinweg.

Kurz vor der Kreuzung Ruhrstraße/Ruhrdeich wird für Geradeausfahrende wieder eine Auswahlmöglichkeit angezeigt, ob man über eine Absenkung wieder auf den Gehweg fahren oder auf der Fahrbahn bleiben will. In der Gegenrichtung, also stadteinwärts, wird das kurze Stück in der Ein- und Ausfahrt zum Parkplatz des Café del Sol rot markiert. Die Arbeiten an den Fahrradstreifen, ausgeführt von der lokalen Firma Korte, werden voraussichtlich bis etwa Ende Oktober dauern.

Image
Nächster
Erscheinungstermin:
Donnerstag,
2.11.2023
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.10.2023

REIFEN MILBRANDT GMBH
Ihr Hattinger Reifenteam
Telefon: (02324) 59 16 0
www.reifen-milbrandt.de
Werksstrasse 22 - 45527 Hattingen

Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb
Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!
Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 02302/51565 + 275086

KFZ Ralf Kleppe Witten
Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen
Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...
KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de

Kesselstraße gesperrt

Die Kesselstraße ist momentan zwischen den Hausnummern 32 und 39 voll gesperrt. Grund dafür: Der Kanal dort ist inzwischen über 100 Jahre alt und so stark beschädigt, dass eine Reparatur oder Sanierung, ohne die Straße aufzureißen, nicht mehr möglich ist. Die Arbeiten der Entwässerung Stadt Witten (ESW) werden voraussichtlich bis Ende Oktober dauern. Die Umleitung führt über die Augustastraße, Breite Straße und Kesselstraße. Für Rettungsfahrzeuge ist die Zufahrt zu allen Gebäuden jederzeit frei.

Ardeystraße einspurig

Die Ardeystraße bekommt für die Zeit vom 7. September bis Ende Februar 2024 eine Engstelle: Weil ein Baukran für eine private Baumaßnahme auf Gehweg und Fahrbahnfläche vor Hausnummer 175 stehen wird, muss der Verkehr einspurig geführt werden. Baustellenampeln regeln den abwechselnden Verkehrsfluss. Es gilt Tempo 30. Fußgängerinnen und Fußgänger müssen die Straßenseite wechseln.

Wittener Ruhrfenster Mühlengraben erhält 3. Stern

Erste kommunale Projekte der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 werden umgesetzt

Im Rahmen eines Regionalen Forums verlieh die IGA Metropole Ruhr 2027 vier Projekten der kommunalen Ebene „Unsere Gärten“ den 3. Stern. Diese Projekte haben den Qualifizierungsprozess erfolgreich abgeschlossen und Förderzusagen über insgesamt 8,66 Millionen Euro erhalten, sodass sie bis zur IGA Metropole Ruhr 2027 umgesetzt werden können bzw. bereits umgesetzt wurden. Mit dabei ist das Projekt „Ruhrfenster Mühlengraben“ der Stadt Witten mit einer Fördersumme von rund 400.000 Euro.

Das ist das Projekt Mühlengraben

Das Ruhrfenster Mühlengraben führt die Themen Trinkwassergewinnung, Überschwemmungs- und Landschaftsschutz sowie Freizeit und Erholung beispielhaft zusammen – und das losgelöst von Stadtgrenzen und im Rahmen des ganzheitlichen Konzeptes der Entwicklungsstudie Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal.

Bei den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Witten ist die Freude über diesen Erfolg groß. Bürgermeister Lars König sagt: „Mit dem 3. Stern für unser Projekt Ruhrfenster Mühlengraben bekommt Witten einen besonderen Stellenwert im Profil der Internationalen Gartenschau NRW. Die IGA hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation des Ruhrgebiets von einer Industrie- in eine zukunftsfähige und lebenswerte Region zu unterstützen. So werden Städte wie Witten als attraktive Arbeits- und Wohnstandorte auch über die Grenzen hinaus etabliert.“

Auch Stadtbaurat Stefan Rommelfanger freut sich und erklärt: „Das Ruhrfenster Mühlengraben ist eines von mehreren Projekten der IGA, mit dem Witten und die Kooperationsstädte Hagen, Herdecke, Wetter und Hattingen das mittlere Ruhrtal als besonderen Erholungs- und Erlebnisort sowohl für die hier lebenden Bürgerinnen und Bürger, als auch für Besucherinnen und Besucher aus ganz NRW und darüber hinaus attraktiv machen möchte. Wir setzen damit aber auch Impulse für die örtliche Gastronomie und den örtlichen Einzelhandel. Gleichzeitig ermöglichen wir der Wittener Bürgerschaft einen direkten Zugang zur Ruhr. Damit erhöhen wir unsere Lebens- und Aufenthaltsqualität.“

Petra Klein, Leiterin der Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass wir das ‚Ruhrfenster Mühlengraben‘ jetzt realisieren können! Entstehen wird dort ein schöner Ort mit Liegewiese und Treppe zur Ruhr. Menschen können sich erholen, den Tag, die Ruhe, die Natur genießen und in Zeiten starker Hitze das Ruhrufer als kühle Zuflucht nutzen. Der Blick über die Ruhr lädt ein, das schöne Muttental zu besuchen – Urlaub vor der Haustür.“



Doch die Wittener sind nicht die einzigen, die sich über Sterne freuen dürfen. Die weiteren ausgezeichneten Projekte sind:

Weitere Projekte aus den Nachbarstädten

VILLA HOHENHOF, Stadt Hagen (Fördersumme ca. 1,8 Millionen Euro) Der Hohenhof ist Partner des European Garden Heritage Network (EGHN) sowie Teil des Netzwerks berühmter Architektenhäuser (Iconic Houses). In der Architektur- und Kunstgeschichte ist er weltweit von Bedeutung. Die Stadt Hagen hat die Chance genutzt, den Garten denkmalgerecht nach historischem Vorbild unter Einbeziehung ökologischer Aspekte zu rekonstruieren.

KLIMAGARTEN, Stadt Schwerte (Fördersumme ca. 3 Millionen Euro) Vor dem Hintergrund des Klimawandels dient das Modellprojekt Klimagarten Schwerte der Begleitung, Erforschung und Erfahrbarmachung von Freiraumgestaltung in der Metropole Ruhr. Das Projekt hat enorme Vorreiterfunktion: Tatsächlich existiert in der geplanten Form deutschlandweit kein ähnliches Vorhaben, das gebündelt auf einer einzigen Fläche die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung nachdrücklich und anschaulich vermittelt.

BURGRUINE MIT FREIHEIT, Stadt Wetter (Fördersumme ca. 3,46 Millionen Euro)

Die Burgruine mit Freiheit ist eine wichtige Landmarke der Region und war in weiten Teilen bisher nicht zugänglich. Ihre Inwertsetzung und Einbindung in die Städtekooperation Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal trägt zur Stärkung des touristischen Images der Gesamregion bei. Die Nutzung für zeitgemäße Ausstellungspräsentationen, als Freilufttheater sowie für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen, bietet vielfältige Möglichkeiten, Geschichte erlebbar zu machen.

Stadtlandschaft dauerhaft entwickeln

„Die IGA-Ebene ‚Unsere Gärten‘ ist vor allem für die Kommunen der Metropole Ruhr ganz entscheidend“, so Horst Fischer, Geschäftsführer der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH. „Die hier realisierten Projekte dienen der dauerhaften Entwicklung der Stadtlandschaft des Ruhrgebiets und zeigen zukunftsorientierte Lösungen im regionalen Kontext. Zudem werden neue Radwege und touristische Routen die Metropole Ruhr in ihrer besonderen Struktur und ihrer einzigartigen Identität noch stärker verknüpfen. All das sind nachhaltige Investitionen in die Region.“

Westfälische Meisterschaft

DJK Blau-Weiß Annen holte Westfalen-Titel

Bei den Westfälischen Meisterschaften der U14 in Hagen konnte Aurica Mische den Westfalen-Titel im Kugelstoßen der W13 erringen. Mit 8,48 m konnte sie ihre Bestleistung um fast einen Meter steigern und lag am Ende einen Zentimeter vor der Zweitplatzierten. Im Hoch- und Weitsprung reichte es leider nicht ganz zu einem Podestplatz, sondern nur zu Rang 4. Aurica sprang 4,53 m weit und 1,43 m hoch – genauso hoch wie die Drittplatzierte, aber mit einem Fehlversuch mehr. Über 60 m Hürden kam sie mit 10,70 s als Zweite in ihrem Vorlauf in den Endlauf, wo sie dann mit neuer Bestzeit (10,49 s) Siebte wurde.

Einen guten sechsten Platz erzielte Tristan Reckwitz im Hochsprung der M12 mit 1,32 m. Lilly Maas wurde in einem starken Feld von 43 Läuferinnen 22. über 75 m in 11,00 s. Auch die abschließende 4 x 75 m Staffel der U14 war mit 32 Staffelteams stark besetzt. Aurica, Lilly, Rosa Habschick und Rebecca Oehmke liefen in 43,23 s auf Rang 20. Das Foto zeigt die 4 x 75 m Staffel mit Aurica, Lilly, Rosa und Rebecca.

Foto: privat

W50 Senioren bei den Team-Deutsche Meisterschaft

Im Mai hatte sich die W50-Seniorenmannschaft der Startgemeinschaft Witten-Annen/Bochum bei den NRW-Teammeisterschaften für die Teilnahme am deutschen Endkampf qualifiziert. Dieser fand nun – u. a. mit fünf anderen W50-Mannschaften – in Troisdorf statt. Zwar konnten nicht alle Leistungen von Mai wiederholt werden, aber am Ende reichte es dennoch für den vierten Platz – wobei die Abstände zu den Medaillenplätzen zwei und drei knapp waren.

Los ging es mit den 100m-Läufen. Der starke Gegenwind verhinderte gute Zeiten, sodass Frauke Viebahn in 14,99 s ins Ziel kam, Christiane Linden in 15,99 s und Martina Netz – gestört durch eine gestürzte Läuferin in der Nachbarbahn – in 17,53 s. Die ersten beiden kamen in die Wertung. Anschließend lief Angela Nordhausen in neuer Bestleistung von 13:14,43 min als Zweite über die 3000 m ins Ziel. Heike Risse lief 14:48,29 min und Ingrid Sander 15:09,47 min. Nach diesen beiden Disziplinen lag das Team noch auf Rang 2. Danach kam der Weitsprung, auch wieder mit Gegenwind. Frauke sprang 4,07 m, Christiane 3,66 m und



Das Foto zeigt oben von links nach rechts: Ingrid Sander, Martina Netz, Angela Nordhausen, Frauke Viebahn, Christiane Linden; unten von links nach rechts: Britta Ehrhardt, Heike Risse, Christine Wenzel. Foto: privat

Britta Ehrhardt 3,30 m. Im Kugelstoßen konnte Christine Wenzel mit 11,15 m die höchste Einzelpunktzahl einfahren, Britta kam auf 7,84 m. Vor der abschließenden 4x100 m-Staffel lag das Team auf Rang 5. Britta, Frauke, Christiane und Martina liefen dann aber dank guter Wechsel in einer Zeit von 62,43 s als Vierte ins Ziel, was auch insgesamt zu einer Verbesserung auf Rang 4 führte.

Schwimmen lernen

Schwimmen zu lernen gehört zum wichtigen Schutz vor Unfällen, die zum Ertrinken führen, und ist Voraussetzung dafür, dass sich Kinder im und am Wasser sicher und mit Freude bewegen können. Daher bietet der StadtSportverband Witten e.V. in Kooperation mit dem PV Triathlon TG Witten e.V. Kindern und Jugendlichen ab 5 Jahren in den Herbstferien Schwimmkurse an. Die 2-wöchigen Schwimmkurse finden wochentags in den Lehrschwimmbecken der Pferdebachschule (Rebecca-Hanf-Str. 10; 1. Ferienwoche) und Hüllbergsschule (Hüllbergweg 31; 2. Ferienwoche) statt. Erster Kurs: 15 bis 15.45 Uhr und zweiter Kurs: 15.45 bis 16.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 60 Euro. Anmeldung unter www.triwit.de/kurse/schwimmkurse.

Offene DJK-Meisterschaften: 6-14jährige zeigten ihr Können - 55 Athleten am Start

Bei den offenen DJK-Meisterschaften standen dieses Mal die Einzeldisziplinen für die 6- bis 14-Jährigen auf dem Programm. Insgesamt 55 Athleten traten an, darunter ein paar aus anderen Vereinen. Einer davon, der 14-jährige Ole Wörmann von der LGO Dortmund, glänzte mit Saisonbestleistung von 11,55 s über die 100 m. Damit liegt er deutschlandweit auf Rang 6. Das sind die Sieger:

M14 Ole Schulte Mesum: 1. 100 m (12,56 s), 1. 800 m (2:34,68 min), 1. 80 m Hürden (12,83 s), 1. Hoch (1,64 m), 1. Weit (4,88 m)

M12 Tristan Reckwitz: 1. 75 m (11,26 s), 1. 800 m (2:58,02 min), 1. Hoch (1,25 m), 1. Weit (3,93 m)

M11 Mats Uhde: 1. 50 m (8,16 s), 1. 800 m (3:07,57 min), 1. Hoch (1,11 m), 1. Weit (3,58 m), 1. Schlagball (21,00 m)

M10 Henry Bechara: 1. 50 m (9,02 s), 1. 800 m (3:22,13 min), 1. Weit (3,13 m), 1. Schlagball (25,00m)

M9 Simon Beerwerth: 1. 800 m (3:09,98 min); Emir Uzuncelebi: 1. Weit (3,58 m)

M8 Johann Rodewig: 1. 50 m (9,47 s), 1. 800 m (3:27,54 min), 1. Schlagball (22,50 m); Henry Boden: 1. Weit (2,80 m)

M6 Matti Bremer (TuS Stockum): 1. 50 m (10,59 s), 1. 800 m (4:11,33 min), 1. Weit (2,17 m), 1. Schlagball (9,50 m)

W14 Açelya Uzuncelebi: 1. 100 m (14,06 s), 1. 800 m (2:44,55 min), 1. 80 m Hürden (18,42 s)

W12 Lilly Maas: 1. 75 m (11,13 s), 1. 60 m Hürden (13,03 s), 1. Hoch (1,22 m); Rebecca Oehmke: 1. 800 m (2:54,23 min), 1. Hoch (1,22 m); Rosa Habschick: 1. Weit (4,00 m)

W11 Nele Schröder: 1. 50 m (8,11 s); Mila Maria Jerosch: 1. 800 m

(2:57,98 min), 1. Schlagball (27,00 m); Nele Rodewig: 1. Hoch (1,20 m); Alanna Estelle Ubani: 1. Weit (3,73 m)

W10 Dana Pawlitza: 1. 50 m (8,23 m), 1. 800 m (3:02,60 min), 1. Weit (3,83 m); Lea Polascheck: 1. Hoch (1,11 m); Emma Gebhardt: 1. Schlagball (26,00 m)

W9 Hannah Brand: 1. 50 m (8,79 s), 1. Weit (3,55 m); Mia Urbe: 1. 800 m (3:19,44 min); Dana Volkholz: 1. Schlagball (25,50 m)

W8 Lotta Bremer: 1. 50 m (8,57 s), 1. 800 m (3:04,02 min), 1. Weit (3,43 m); Princess Mathews: 1. Schlagball (19,50 m)

W7 Milla Markowski (TuS Stockum): 1. 50 m (9,74 s), 1. 800 m (3:28,39 min), 1. Weit (2,73 m), 1. Schlagball (12,50 m)

W6 Faiza Ouass: 1. 50 m (11,01 s), 1. 800 m (5:29,18 min), 1. Weit (1,96 m), 1. Schlagball (4,50 m).

Hut ab! Die kreative Handwerkerin und „Der Hutsalon“

IMAGE-Serie „Aussterbende Berufe“: Modistin Bärbel Wolfes-Maduka aus Witten



Die Modistin Bärbel Wolfes-Maduka in ihrem Laden „Der Hutsalon“. Foto: Sikora

Ohne Männer keine Modistin

Als Bärbel Wolfes-Maduka ihre Ausbildung bei Erika Kersting in Witten machte, waren die Zeiten noch rosiger. „1996 habe ich den Laden übernommen, meine Lehre habe ich 1988 begonnen. Zu meinen Lehrzeiten kamen die ganzen Damen und wollten zu ihrem Outfit passende Hüte haben. Da waren die kleinen Hüte von Lady Di so in. Die aber eigentlich auch nur sie tragen konnte“, lacht die Modistin. „Mode war früher mehr ein Thema, auch in den Medien.“ Das ihr Traumberuf heute immer seltener ausgeübt wird, macht sie am abflauenden Interesse an Kopfbedeckungen sowie an der wirtschaftlichen Situation fest: „Es ist eine Kombi aus beidem. Der Hut ist mehr und mehr ein Alltagsaccessoire geworden. Teure Einzelstücke sind nicht mehr so gefragt.“ Und dann überrascht sie mit einer Aussage, die man so wohl nicht erwartet hätte: „Wenn die Männer nicht gewesen wären, wäre ich heute nicht mehr da!“ Denn wenn es vor einigen Jahren vornehmlich die Frauen waren, die individuelle Kopfbedeckungen bei ihr in Auftrag gaben, sind es heute immer mehr Männer. „Was ich wirklich schön finde ist, dass die Männer viel modischer geworden sind.“ Häufig würden Hüte oder Zylinder von Männern zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten getragen, aber auch im Alltag: „Männer achten heute mehr auf sich selbst, machen sich die Haare, stylen ihre Bärte und tragen auch Hüte.“

Reich würde sie als Modistin trotzdem nicht: „Ich arbeite nicht effizient, ich arbeite für die Kundschaft und den Laden. Weil mir jedes Teil am Herzen liegt.“ Um sich und den Hutsalon zu finanzieren, verkauft sie auch angekaufte Ware, achtet dabei aber sehr auf Qualität und Individualität. Die Inhaberin vom Hutsalon glaubt, dass sie einen Pluspunkt auf ihrer Seite hat: den menschlichen Kontakt. „Die Leute kommen hierher, um beraten zu werden, in Aktion zu treten und die Ware anzufassen. Das ist so viel mehr als nur ein Knopfdruck am PC.“ Wie sehr die Wittener ihre Hutmacherin schätzen, wurde während der Corona-Pandemie deutlich: „Ich habe so viele Anrufe bekommen, wo ich gefragt wurde ‚Du schaffst das doch, oder?‘ und auch Hilfsangebote.“ Sogar mehr als einmal wurde ihr zur Unterstützung Bargeld angeboten.

Das Handwerk stirbt nicht aus

Auch wenn es immer weniger Modisten gibt, würde sie niemandem, der Spaß an diesem Beruf hat, von einer Ausbildung abraten: „Ich glaube, wenn man das wirklich will, dass es geht. Aber man wird nicht reich. Ich glaube auch nicht, dass der Beruf ausstirbt oder das Handwerk. Im Moment könnte man sogar gut eine Lehre machen, weil man wahrscheinlich ein Engagement an einem Theater bekommt.“ Und wie sagte schon der Hutmacher in Alice im Wunderland „Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet.“ nxs

Am 6. Oktober wird der Tag des verrückten Hutmakers gefeiert, zu ehren der Figur des Hutmakers aus der Geschichte von Alice in Wonderland. Eine verrückte Tee Party wird es im Geschäft „Der Hutsalon“ von Bärbel Wolfes-Maduka dennoch wahrscheinlich dieses Jahr nicht geben. „Wir haben schon mal Aktionen gemacht zum Thema, aber ich denke in diesem Jahr machen wir nichts“, erzählt sie. Die kreative Selbstständige ist ausgebildete Modistin, was das Äquivalent zur Hutmacherin ist, denn seit 2004 werden in Deutschland keine Hutmacher mehr ausgebildet. Es gibt stattdessen nur noch den Beruf des Modisten. Sich beruflich mit Hüten zu beschäftigen, dafür entscheiden sich nicht viele. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer gibt an, dass 2019 in ganz Deutschland lediglich zwei Modisten ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Zum Vergleich: 2013 waren es noch 48 Modisten, die sich für die Ausbildung entschieden. Die Hutmacher bzw. die Modisten gehören zu den aussterbenden Berufen. „Ich habe eigentlich immer ausgebildet. Lange Zeit hatte ich auch immer zwei Lehrlinge. Ich habe einiges dafür getan, dass der Beruf nicht ausstirbt“, erklärt Bärbel Wolfes-Maduka, während sie umgeben von Stoffen und Filzrohlingen in ihrer kleinen Werkstatt im hinteren Bereich des Hutsalons in der Hammerstraße 5 in Witten steht. „Mit jedem Stoff der da liegt“, sagt sie und zeigt auf ein Regal voll mit Textilien mit unterschiedlichen Mustern und Beschaffenheiten, „liegt eine Idee die umgesetzt werden will. Es macht mir nach 30 Jahren immer noch so viel Spaß!“ Seit einiger Zeit bildet die Wittenerin mit dem Händchen für Hüte nicht mehr aus. „Seit der Einführung des Mindestlohns kann ich das einfach nicht mehr stemmen“, berichtet sie.

Weltkindertag 2023: Ruhrstraße gehörte dem Nachwuchs

Nachdem die UNO ihren Mitgliedsstaaten die Einführung eines weltweiten Aktionstages zur Förderung von Kinderrechten empfohlen hatte, liegt der Weltkindertag auf dem 20. September eines Jahres. Seit vielen Jahren verwandelt sich daher am Sonntag zuvor die Wittener Ruhrstraße zwischen Haupt- und Oberstraße in eine große Spiel- und Bastelmeile – so auch in diesem Jahr. Mittendrin auch

der Kinderschutzbund mit einem bunten Angebot. Welch großen Anklang der Stand fand, zeigte allein die lange Schlange der Kinder, die sich ihr Gesicht beim Kinderschminken mit einem kleinen Bildchen verzieren lassen wollten. Die beiden fleißigen Kinderschminkerinnen kamen kaum nach und hatten am Ende vielen Kindern nicht nur ein kleines Gemälde, sondern auch ein

Lächeln ins Gesicht gezaubert. Viele andere gestalteten fleißig einen Button oder übten sich im Fangen von Bällen, die eine Wurfballmaschine ihnen zuwarf. Groß auch die Nachfrage nach einem Luftballon. Der Stand war so gut besucht, dass bereits um 16:00 Uhr keine Buttons mehr vorhanden waren und auch der Vorrat an Luftballons um 17:30 Uhr restlos ausgeschöpft war.



Am Weltkindertag war das Kinderschminken am Stand des Kinderschutzbundes der Renner.

Sanierungsstart: „An der Schlinke“

Am 18. September 2023 begannen die voraussichtlich bis Ende des Jahres 2024 dauernden Bauarbeiten in Witten-Annem zur Sanierung der u. a. mit Dioxinen und Chlorphenolen belasteten Altablagerung „An der Schlinke“. Der AAV-Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung ist Maßnahmenträger sowie Auftraggeber und führt die Sanierung in enger Abstimmung mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis durch. Für die Trockenlegung der Altablagerung, die gegenwärtig an der Basis in Kontakt mit dem Grundwasser steht, soll ausgehend von einem Schacht ein Dränagesystem unterhalb der Altablagerung hergestellt werden. Zunächst wird im September 2023 die erforderliche Profilierung des Arbeitsbereichs u. a. in den Bereichen der Zufahrt und des Zwischenlagers erfolgen. Anschließend soll ab Mitte Oktober 2023 der Schacht mit bis zu 10 m Durchmesser und ca. 20 m Tiefe gebaut werden. Das beauftragte Bauunternehmen wird zunächst mit Baggern das Gestein lösen. Ist dies nicht mehr möglich, muss dann der weitere Vortrieb durch Sprengarbeiten fortgesetzt werden. Nach Fertigstellung des Schachtes sind in einer weiteren Umsetzungsphase ab etwa März 2024 Bohrarbeiten geplant, bei denen mit einem speziellen horizontalen Bohrverfahren die bis zu 85 m langen Dränagen unterhalb der Deponie hergestellt werden.

Arbeiter- und Anwohnerschutz

Oberste Priorität bei den Arbeiten hat der Schutz der auf der Baustelle tätigen Personen sowie der Anwohner. Die beauftragte Baufirma ist daher verpflichtet, die Arbeiten möglichst lärm-, erschütterungs- und staubarm durchzuführen. Die Arbeiten auf der Baustelle werden nach aktuellen Plänen montags bis freitags in der Zeit von 7 Uhr bis 18 Uhr (in begründeten Ausnahmen bis 20 Uhr) stattfinden. Nach Fertigstellung der Baustelleneinrichtung ist spätestens ab Mitte Oktober 2023 vorgesehen, den Anwohnern und der interessierten Öffentlichkeit feste Sprechzeiten in einem Besprechungscontainer anzubieten, um über die laufenden Maßnahmen zu informieren.

Verkehrsbehinderungen natürlich unausweichlich

Seit dem 18.9. bis voraussichtlich Ende 2024 ist mit Behinderungen im Bereich der Stockumer Straße und der Straße „An der Schlinke“ zu rechnen. Kurzzeitig komplette Sperrungen wird es auf der Stockumer Straße zwischen Annener Berg und Wullener Feld lediglich während der Sprengungen (natürlich in verkehrsarmen Zeiten) geben. Die Dauer der Sperrungen beträgt jeweils maximal 30 Minuten.

Badelärm und lautes Hundebellen im Freibad Annen

Lautes Platschen und Rufe nach Coco, Lando oder Sammy – wer nur eine Woche nach Ende der offiziellen Badesaison am Freibad Annen vorbeiging, ahnte schon, dass die Türen an der Herdecker Straße noch mal weit geöffnet worden waren. Zum Abschluss der Freibad-Saison hatten die Stadtwerke Witten auch Becken und Gelände für die treuesten Freunde des Menschen geöffnet. Das Angebot wurde gerne angenommen: Einen Tag lang strömten vom Dackel bis zum Bernhardiner Hunde nebst Herrchen und Frauchen auf das Gelände an der Herdecker Straße.

Besucher- und Hundeantrag groß

Bis 15 Uhr hatten schon 800 Zwei- und Vierbeiner das Kassenhäuschen des Bades passiert, informierte Julia Pfannkuch von der Presseabteilung der Stadtwerke. Von den Eintrittsgeldern ging jeweils auch ein Euro an das Wittener Tierheim, worüber sich wiederum Ines Zumbusch besonders freute: „Das ist auch eine schöne Werbung für uns.“ Sie hatte einen kleinen Stand vom Tierheim an der Wetterstraße mit ins Freibad gebracht und bot Tier-Zubehör und verschiedenen Leckerchen an, aus denen sich viele Besucher eine „Bunte Tüte“ für ihre Lieblinge zusammenmischten. Ausgehängt waren auch viele Fotos und Kurzbeschreibungen von Hunden, die noch

vermittelt werden sollten. „Den einen oder anderen von uns vermittelten Hund haben hier auch wieder gesehen“, so die Tierpflegerin.

Lebhafter, aber friedlicher Badetag
Soviel Hunde auf einem Gelände –

Großen Anklang bei Zwei- und Vierbeinern fand das Angebot der Stadtwerke Witten für einen Hunde-Badetag im Freibad Annen.

konnte das gutgehen? „Es war bis jetzt erstaunlich friedlich“, freute sich die Pressesprecherin der Stadtwerke. Die Wasserpumpen des Bades waren seit der Schließung für den Badebetrieb weitergelaufen, das Wasser aber nicht mehr gechlort worden. Wer wollte, konnte auf eigene Gefahr gleich selbst mit ins Becken. Nicht wenige Hundebesitzer nutzten vor allem bei den hochsommerlichen Temperaturen gerne die Gelegenheit und stürzten sich mit ihrem Vierbeiner ins kühlende Nass. „Ich wollte mit meiner Mischlingshündin Abbey (6) einfach mal ausprobieren, wie sie auf das Schwimmbadfeeling reagiert – es gefällt ihr sehr gut“, freute sich auch Nadine. „Ich finde es unglaublich schön, dass die Stadtwerke dies veranstalten! Hier ist alles sauber und ich freue mich, dass ich mit meinem Eintritt auch etwas für das Tierheim spende“, meinte Jennifer, die mit Lebensgefährten und ihrem Blindenführhund Martha (10) zum Saisonabschluss ins Freibad gekommen war. Auf die Frage, ob die Aktion Chancen hat, im nächsten Jahr wiederholt zu werden, die spontane die Antwort von der Stadtwerk-Sprecherin Julia Pfannkuch: „Oh ja!“ dx



Impressum

Titelbild: Helienturm, Foto: Jessica Niemerg
Herausgeber: Monika Kathagen **☎ 02302/9838980**
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Nina Sikora (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare; Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestellten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 2.11.2023
Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.10.2023

www.image-witten.de
Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen – natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!
topaktuell – kostenlos

Image neu bei Facebook
image-witten.de/fb
oder über die Webseite
www.image-witten.de



www.awide.de

EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN

an Bord der MS Schwalbe II

**Eine Schifffahrt auf der Ruhr – die wohl schönste Möglichkeit,
das Panorama des Ruhrtals zu erleben.**

Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks genießen Sie den unvergleichlichen Blick auf die Landschaften, Industriedenkmäler und Herrenhäuser entlang der Ruhr. Unsere Crew heißt Sie herzlich willkommen und freut sich auf eine schöne Zeit mit Ihnen.